

Amts **BLATT** FÜR DIE GEMEINDE **KOLKWITZ**



mit den Ortsteilen Babow, Brodtkowitz, Dahlitz, Eichow, Glinzig, Gulben, Hänchen, Kackrow, Klein Gaglow, Kolkwitz, Krieschow, Kunersdorf, Limberg, Milkersdorf, Papitz, Wiesendorf, Zahsow

Inhalt

Amtlicher Teil

Seite 2 - 4

- Hauptsatzung der Gemeinde Kolkwitz vom 30. Juni 2020

Seite 5

- Öffentliche Bekanntmachung Beschluss der Satzung über den Bebauungsplan „Wohngebiet Dorfaue 9 in Kolkwitz Ortsteil Zahsow“

Seite 6

- Bekanntmachung der Satzung Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Alte Siedlung“ der Gemeinde Kolkwitz im OT Hänchen

Seite 8

- Ankündigung zur beabsichtigten Einziehung eines öffentlichen Weges im Ortsteil Krieschow

nicht Amtlicher Teil

Seiten 8 - 27

- Informationen aus dem Rathaus/Grußwort

Seiten 16-18

- Informationen aus der Gemeindebibliothek

Seiten 22 -24

- Waltraut Bengsch erinnert sich

Seiten 28-29

- Informationen für Eltern

Seite 30

- Informationen aus Kita/Schule/Hort

Seite 31

- Informationen aus den Ortsteilen

Seite 32 - 34

- Informationen aus den Kirchengemeinden

Seite 35

- Informationen aus dem Sport

**Oktoberfestersatz:
2 Veranstaltungen für
Kinder und Erwachsene
Mehr auf Seite 19**



Das sommerliche Kolkwitz ist hier kurz vor Babow zu sehen. Wer auch gerne die Schönheit der Natur vor der Haustür fotografiert, kann gerne beim Fotowettbewerb der Gemeinde teilnehmen. Hierzu einfach Fotos aus der Gemeinde an gemeinde-kolkwitz@t-online.de senden. Alles weitere zum Wettbewerb und was es zu gewinnen gibt, lesen Sie auf Seite 26

Foto: Mathias Klinkmüller

Hauptsatzung der Gemeinde Kolkwitz vom 30. Juni 2020

Aufgrund der §§ 4 und 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. 1 S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. 1/19 [Nr. 38]) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Kolkwitz in ihrer Sitzung am 30. Juni 2020 folgende Hauptsatzung beschlossen:

§1 Name und Gebiet

- (1) Die Gemeinde führt den Namen Kolkwitz/Gotkojce.
- (2) Sie hat die Rechtsstellung einer amtsfreien Gemeinde.
- (3) Die Gemeinde liegt im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden. Sie fördert die sorbische/wendische Kultur und Sprache. Öffentliche Gebäude, Einrichtungen, Straßen und Ortstafeln werden schrittweise in deutscher und niedersorbischer Sprache beschriftet. Bestehende Beschriftungen werden bei Sanierung/Erneuerung zweisprachig beschriftet.

§2 Bildung von Ortsteilen

- (1) In der Gemeinde Kolkwitz bestehen folgende Ortsteile mit ihren jeweiligen Gemarkungen Babow/Bobow, Brodtkowitz/Brodkojce, Dahlitz/Dalic, Eichow/Dubje, Glinzig/Glinsk, Gulben/Gotbin Hänchen/Hajnk, Kackrow/Kokrjow, Klein Gaglow/Gogolowk, Kolkwitz/Golkojce, Krieschow/Kow, Kunersdorf/Kösobuz, Limberg/Limbark, Milkersdorf/Görnej, Papitz/Popojce, VViesendorf/Naserice, Zawsow/Cazow.
- (2) Auf den Ortstafeln ist der Name des Ortsteiles über dem Gemeinidenamen aufzuführen. Vor dem Gemeinidenamen steht die Bezeichnung „Gemeinde“.
- (3) In allen Ortsteilen ist jeweils ein Ortsbeirat zu wählen. In den Ortsteilen ab 1000 Einwohner besteht der Ortsbeirat aus 5 Mitgliedern, in den Ortsteilen bis 1000 Einwohnern aus 3.
- (4) Jeder Ortsbeirat ist vor der Beschlussfassung der Gemeindevertretung oder des Hauptausschusses in den Angelegenheiten gemäß § 46 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 zu hören. Eine Anhörung findet nicht statt, soweit der Ortsbeirat tatsächlich oder rechtlich an der Wahrnehmung seines Anhörungsrechts gehindert ist.
- (5) In den Ortsteilen Babow, Brodtkowitz, Dahlitz, Eichow, Gulben, Kackrow, Klein Gaglow, Kunersdorf, Milkersdorf, Papitz, Wiesendorf und Zawsow erfolgt die unmittelbare Wahl des Ortsbeirates in einer Bürgerversammlung. Die Bürgerversammlung besteht aus den nach § 86 Abs. 1 Satz 1 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes in dem Ortsteil wahlberechtigten Personen. Die Bürgerversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß geladen wurde und mindestens 15 % der Wahlberechtigten anwesend sind. Die Einberufung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Bürgerversammlung durch den Hauptverwaltungsbeamten in der im § 14 Abs. 4 der Hauptsatzung für den Ortsteil bestimmten Form. Der Hauptverwaltungsbeamte oder ein von ihm bestimmter Beauftragter führt den Vorsitz in der Bürgerversammlung. Er kann zum Nachweis der Wahlberechtigung ihm nicht bekannter Personen die Vorlage eines gültigen Personaldokumentes mit Lichtbild verlangen. Gewählt wird geheim. Durch einstimmigen Beschluss der Bürgerversammlung kann vor der Wahl auf die geheime Abstimmung verzichtet werden. Jeder in der Bürgerversammlung anwesende Wahlberechtigte kann Bewerber zur Wahl vorschlagen. Zur Wahl dürfen nur diejenigen Vorgesetzten zugelassen werden, die gegenüber dem Vorsitzenden ihr Einverständnis zur Kandidatur und im Falle einer Wahl auch

dazu erklärt haben. Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder des Ortsbeirates zu wählen sind und kann jedem Bewerber nicht mehr als eine Stimme geben. Zu Mitgliedern des Ortsbeirates gewählt sind die Bewerber, welche jeweils die meisten Stimmen auf sich vereinen. Bei Stimmengleichheit erfolgt in der Bürgerversammlung eine Stichwahl.

Die Bürgerversammlung kann vor der Wahl Abweichendes beschließen. Die gewählten Bewerber haben gegenüber dem Vorsitzenden in der Bürgerversammlung zu erklären, ob sie die Wahl annehmen. Nicht gewählte Kandidaten sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Stimmzahlen Ersatzpersonen. Die Bürgerversammlung kann vor der Wahl Abweichendes beschließen. Für den Verlust der Mitgliedschaft gilt § 59 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes entsprechend. Der Verzicht ist nur wirksam, wenn er gegenüber dem Hauptverwaltungsbeamten oder Wahlleiter der Gemeinde erklärt wird. Der Wahlausschuss stellt in den Fällen des § 59 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 und 7 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes den Verlust der Mitgliedschaft unverzüglich fest. Der Wahlausschuss kann die Aufgabe der Feststellung des Verlustes der Rechtsstellung der Mitgliedschaft im Ortsbeirat dem Wahlleiter der Gemeinde übertragen. Lehnt ein gewählter Bewerber die Wahl ab, stirbt ein Mitglied oder verliert es seinen Sitz, so geht der Sitz auf die erste Ersatzperson über. Der Hauptverwaltungsbeamte benachrichtigt die Ersatzperson und gibt den Übergang des Sitzes in der Form des § 11 Abs. 2 der Hauptsatzung öffentlich bekannt. § 51 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes gilt entsprechend. Die §§ 35, 36, 37, 39 Abs. 2 Satz 1, Abs. 3 der Kommunalverfassung gelten ergänzend entsprechend. An die Stelle der gesetzlich besonders vorgeschriebenen Mehrheiten tritt die Mehrheit der anwesenden wahlberechtigten Personen. Über die Bürgerversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Die Wahlprüfung ist Sache der Gemeindevertretung. Es gelten die §§ 55 bis 58 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes entsprechend.

§3 Wappen und Dienstsiegel

- (1) Die Gemeinde Kolkwitz führt ein Wappen. Es zeigt im von Gold über Blau durch einen erniedrigten, nach der Figur von Grün über Silber geteilten Wellenbalken geteilten Schild oben ein aus dem Wellenbalken wachsenden grünen Laubbaum, unten ein schwimmender silberner Fisch. Das Wappen wird wie folgt bildlich dargestellt:



- (2) Die Gemeinde Kolkwitz führt ein Dienstsiegel. Es trägt im oberen Teil die Umschrift

Gemeinde Kolkwitz/gmejna Gotkojce

im unteren Teil die Umschrift

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

und in der Mitte das Wappen der Gemeinde Kolkwitz und darüber eine Siegel-Nummer.

§4

Förmliche Einwohnerbeteiligung

- (1) Neben Einwohneranträgen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden beteiligt die Gemeinde ihre betroffenen Einwohner in wichtigen Gemeindeangelegenheiten förmlich mit folgenden Mitteln:
 1. Einwohnerfragestunden der Gemeindevertretung
 2. Einwohnerversammlungen
 3. Einwohnerbefragungen
- (2) Die Einzelheiten der in Abs. 1 Nr. 1 und 2 genannten Formen der Einwohnerbeteiligung werden in einer Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung in der Gemeinde Kolkwitz näher geregelt.
- (3) Unmittelbar geltende Vorschriften des Landes- oder Bundesrechts, die die förmliche Einwohnerbeteiligung regeln, bleiben unberührt.
- (4) Die in Absatz 1 Nr. 1 und 2 genannten Formen sind auch für die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen offen. Darüber hinaus beteiligt die Gemeinde Kinder und Jugendliche in folgenden Formen:
 1. das aufsuchende direkte Gespräch
 2. durch offene Beteiligung
 3. projektbezogen durch situative Beteiligung.

§5

Gleichstellungsbeauftragte

- (1) Die Gemeindevertretung benennt auf Vorschlag des Hauptverwaltungsbeamten aus den Bediensteten eine/einen nebenamtlich tätige/n Gleichstellungsbeauftragte/n auf der Grundlage des § 18 BbgKVerf.
- (2) Der als Gleichstellungsbeauftragten Person ist Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau haben, Stellung zu nehmen. Weicht ihre Auffassung von der des Hauptverwaltungsbeamten ab, hat sie das Recht, sich an die Gemeindevertretung oder ihre Ausschüsse zu wenden.
- (3) Die als Gleichstellungsbeauftragte Person nimmt das Recht wahr, indem sie sich an den Vorsitzenden der Gemeindevertretung oder des Ausschusses wendet und den abweichenden Standpunkt schriftlich darlegt. Der Vorsitzende unterrichtet die Gemeindevertretung oder den Ausschuss hierüber in geeigneter Weise und kann der Gleichstellungsbeauftragten Gelegenheit geben, den abweichenden Standpunkt in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorzutragen.
- (4) Soweit in dieser Satzung Funktionen mit einem geschlechtsspezifischen Begriff beschrieben werden, gilt die jeweilige Bestimmung für das jeweils andere Geschlecht gleichermaßen.

§6

Beauftragte oder ein Beauftragter für Angelegenheiten der Sorben/Wenden

Die Gemeindevertretung benennt eine Beauftragte oder einen Beauftragten für Angelegenheiten der Sorben/Wenden, der die Belange der Sorben/Wenden vertritt und ein gedeihliches Zusammenleben zwischen sorbischer/wendischer und nichtsorbischer/nicht wendischer Bevölkerung fördert.

§ 7

Entscheidungen der Gemeindevertretung über Grundstücks- und Vermögensgeschäfte, Abgrenzung von Geschäften der laufenden Verwaltung und der Gemeindevertretung

vorbehaltene Entscheidungen

- (1) Die Gemeindevertretung entscheidet gem. § 28 Abs. 2 Nr. 17 BbgKVerf über Grundstücks- und Vermögensgeschäfte der Gemeinde, sofern der Wert 25.000 Euro nicht unterschreitet. Bis zu dieser Wertgrenze entscheidet der Hauptausschuss, es sei denn, es handelt sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Von einem Geschäft der laufenden Verwaltung kann in der Regel dann ausgegangen werden, wenn die in Abs. 1 genannten Angelegenheiten den Wert 10.000 Euro unterschreiten.
- (2) Die Entscheidung über den Abschluss von Vergleichen obliegt der Gemeindevertretung, es sei denn, es handelt sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Von einem Geschäft der laufenden Verwaltung kann in der Regel dann ausgegangen werden, wenn der Wert des Vergleiches 10.000 Euro unterschreitet.
- (3) Die Entscheidung zur Führung von Rechtsstreitigkeiten (Klagerhebung und Klagerücknahme) obliegt dem Hauptausschuss, es sei denn, es handelt sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Von einem Geschäft der laufenden Verwaltung kann in der Regel ausgegangen werden, wenn der Streitwert 10.000 Euro unterschreitet.
- (4) Die Gemeindevertretung behält sich die Vergabe- und Beschaffungsentscheidung bei Ausschreibungen nach VOB und VOL vor, sofern der Wert **25.000 Euro** überschreitet. Entscheidungen bis zu dieser Wertgrenze trifft der Hauptausschuss, es sei denn, es handelt sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. **Von einem Geschäft** der laufenden Verwaltung kann in der Regel dann ausgegangen werden, wenn die genannten Angelegenheiten den Wert 10.000 Euro unterschreiten.
- (5) Die Gemeindevertretung behält sich die Entscheidung für folgende Angelegenheiten der laufenden Verwaltung vor:
 1. Stundungen von Forderungen der Gemeinde Kolkwitz ab einen Wert von 50.000,00 € (Verschieben der Fälligkeit/en).
 2. Niederschlagungen und Erlass von Forderungen der Gemeinde Kolkwitz ab einen Wert von 5.000,00 €.

§8

Mitteilungspflicht von ausgeübtem Beruf oder anderer Tätigkeit

- (1) Gemeindevertreter und sachkundige Einwohner teilen dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung innerhalb von vier Wochen nach der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung bzw. im Falle einer Berufung als Ersatzperson nach Annahme der Wahl schriftlich ihren ausgeübten Beruf sowie andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten mit, soweit dies für die Ausübung ihres Mandates von Bedeutung sein kann. Anzugeben sind:
 1. der ausgeübte Beruf mit Angabe des Arbeitgebers bzw. Dienstherrn und der Art der Beschäftigung oder Tätigkeit. Bei mehreren ausgeübten Berufen ist der Schwerpunkt der Tätigkeit anzugeben.
 2. jede Mitgliedschaft im Vorstand, Aufsichtsrat oder einem gleichartigen Organ einer juristischen Person mit Sitz oder Tätigkeitsschwerpunkt in der Gemeinde. Jede Änderung der nach Absatz 1 gemachten Angaben ist dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung innerhalb von vier Wochen nach ihrem Eintritt schriftlich mitzuteilen.

§9

Öffentlichkeit der Sitzungen

- (1) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung und der Ortsbeiräte werden nach § 12 Abs. 5 öffentlich bekannt gemacht.

(2) Die Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ortsbeiräte sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Dies ist regelmäßig bei folgenden Gruppen von Angelegenheiten der Fall:

1. Personal- und Disziplinarangelegenheiten,
2. Grundstücksgeschäfte und Vergaben,
3. Abgaben- und Wirtschaftsangelegenheiten Einzelner,
4. Aushandlung von Verträgen mit Dritten.
5. Prozessangelegenheiten

§10 Ausschüsse

- (1) Die Gemeindevertretung kann zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse und zur Kontrolle der Verwaltung ständige und zeitweilige Ausschüsse bilden. Die Ausschüsse können der Gemeindevertretung Empfehlungen geben.
- (2) § 9 Abs. 1 und 2 gilt entsprechend. Fraktionen, auf die kein Ausschusssitz nach § 43 Abs. 3 BbgKVerf entfallen ist, sind berechnigt, ein zusätzliches Mitglied mit aktivem Teilnahmerecht in den Ausschuss zu entsenden

§11 Hauptausschuss

- 1) Die Gemeinde Kolkwitz bildet einen Hauptausschuss. Tätigkeiten mit, soweit dies für die Ausübung ihres Mandates von Bedeutung sein kann. Anzugeben sind:
- (2) § 9 Abs. 1 und 2 gilt entsprechend.

§12 Bekanntmachungen

- (1) Bekanntmachungen erfolgen durch den Hauptverwaltungsbeamten.
- (2) Soweit keine sondergesetzlichen Vorschriften bestehen, erfolgen öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde, die durch Rechtsvorschrift vorgeschrieben sind, durch Veröffentlichung des vollen Wortlauts im öffentlichen Teil des „Amtsblattes für die Gemeinde Kolkwitz mit den Ortsteilen Babow, Brodtkowitz, Dahlitz, Eichow, Glinzig, Gulben, Hänchen, Kackrow, Klein Gaglow, Kolkwitz, Krieschow, Kunersdorf, Limberg, Milkersdorf, Papitz, Wiesendorf, Zahsow“. Dies umfasst auch durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene ortsübliche Bekanntmachungen. Das Amtsblatt besteht aus einem amtlichen und nicht amtlichen Teil.
- (3) Satzungen und sonstige ortsrechtliche Vorschriften der Gemeinde, soweit keine sondergesetzlichen Bestimmungen bestehen, werden vom hauptamtlichen Bürgermeister in ihrem vollen Wortlaut bekannt gemacht. In der Bekanntmachung ist auf eine aufsichtsbehördliche Genehmigung unter Angabe der genehmigenden Behörde und des Datums hinzuweisen. Die Bekanntmachungsanordnung des hauptamtlichen Bürgermeisters ist in den Akten schriftlich zu vermerken, zu datieren und mit seiner Unterschrift zu versehen.
- (4) Sind Pläne, Karten oder Zeichnungen Bestandteil einer Satzung oder eines sonstigen Schriftstückes, so kann die öffentliche Bekanntmachung dieser Teile in der Form des Absatzes 2 dadurch ersetzt werden, dass sie zu jedermanns Einsicht während der öffentlichen Sprechzeiten im Dienstgebäude der Gemeinde Kolkwitz, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz ausgelegt werden (Ersatzbekanntmachung). Die Ersatzbekanntmachung wird vom Hauptverwaltungsbeam-

ten angeordnet. Die Anordnung muss die genauen Angaben über den Ort und die Dauer der Auslegung enthalten und ist zusammen mit der Satzung nach Absatz 2 zu veröffentlichen. Die Dauer der Auslegung beträgt 14 Tage. Beginn und Ende der Auslegung sind aktenkundig zu machen.

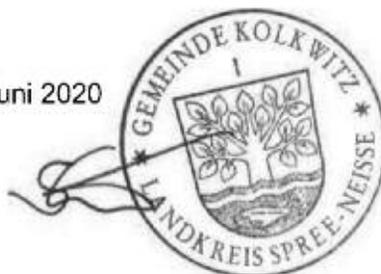
- (5) Abweichend von Absatz 2 werden Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung, der Ausschüsse und der Ortsbeiräte (bei Letzteren besteht die Möglichkeit) auf der offiziellen Webseite der Gemeinde Kolkwitz und durch Aushang in dem nachstehend aufgeführten Bekanntmachungskasten der Gemeinde öffentlich bekannt gemacht: Berliner Straße 19 in 03099 Kolkwitz, neben dem Haupteingang des Verwaltungsgebäudes. Die Schriftstücke sind sechs volle Tage vor dem Sitzungstag zu veröffentlichen bzw. auszuhängen, den Tag der Veröffentlichung bzw. des Anschlags nicht mitgerechnet. Die Abnahme aus dem Bekanntmachungskasten darf frühestens am Tag nach der Sitzung erfolgen. Der Tag des Anschlags ist beim Anschlag und der Tag der Abnahme bei der Abnahme auf dem ausgehängten Schriftstück durch Unterschrift des jeweiligen Bediensteten zu vermerken. Bei abgekürzter Ladungsfrist erfolgt die Veröffentlichung bzw. der Aushang am Tage, nachdem die Ladung zur Post gegeben wurde.
- (6) Ist eine Satzung unter Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen, so ist die Verletzung gemäß § 3 Abs. 4 BbgKVerf unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung verletzt worden sind. Satz 1 gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten. Dies gilt entsprechend für den Flächennutzungsplan und für die Verordnungen der Gemeinde.

§13 Inkrafttreten

- (1) Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 24. März 2009 außer Kraft.
- (3) Sollten einzelne Regelungen dieser Hauptsatzung nichtig oder unwirksam sein, soll dies die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht berühren.

Kolkwitz, den 30. Juni 2020

Karsten Schreiber
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung Beschluss der Satzung über den Bebauungsplan „Wohngebiet Dorfaue 9 in Kolkwitz OT Zahsow“

Die Gemeindevertreter der Gemeinde Kolkwitz haben in der öffentlichen Sitzung am 30.06.2020 den Bebauungsplan „Wohngebiet Dorfaue 9 in Kolkwitz OT Zahsow“ in der Fassung vom 09.04.2020 gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Beschluss dieses Bebauungsplanes wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB hiermit bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist gemäß § 13b BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung unter Einbeziehung von Außenbereichsflächen im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt worden.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von ca. 0,51 ha und schließt die in Flur 6 der Gemarkung Kolkwitz gelegenen Flurstücke 296, 297 und 299 ein. Der Geltungsbereich wird begrenzt durch:

- im Norden: einen Graben (Flurstück 300) sowie einem Baugrundstück (Flurstück 298)
- im Osten: die Straße „Dorfaue“ (Flurstück 282)
- im Süden: ein Hofgrundstück (Flurstück 6)
- im Westen: einen Graben (Flurstück 44)

Im Einzelnen ist der Lageplan des Bebauungsplanes in der Fassung vom 09.04.2020 maßgebend. Der Bebauungsplan „Wohngebiet Dorfaue 9 in Kolkwitz OT Zahsow“ in der Fassung vom 09.04.2020 tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit der zugehörigen Begründung ab dem 03.08.2020 in der Gemeindeverwaltung Kolkwitz, Berliner Straße 19 im Fachbereich Bauverwaltung, Zimmer 2.02 während der Sprechzeiten einsehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangen.

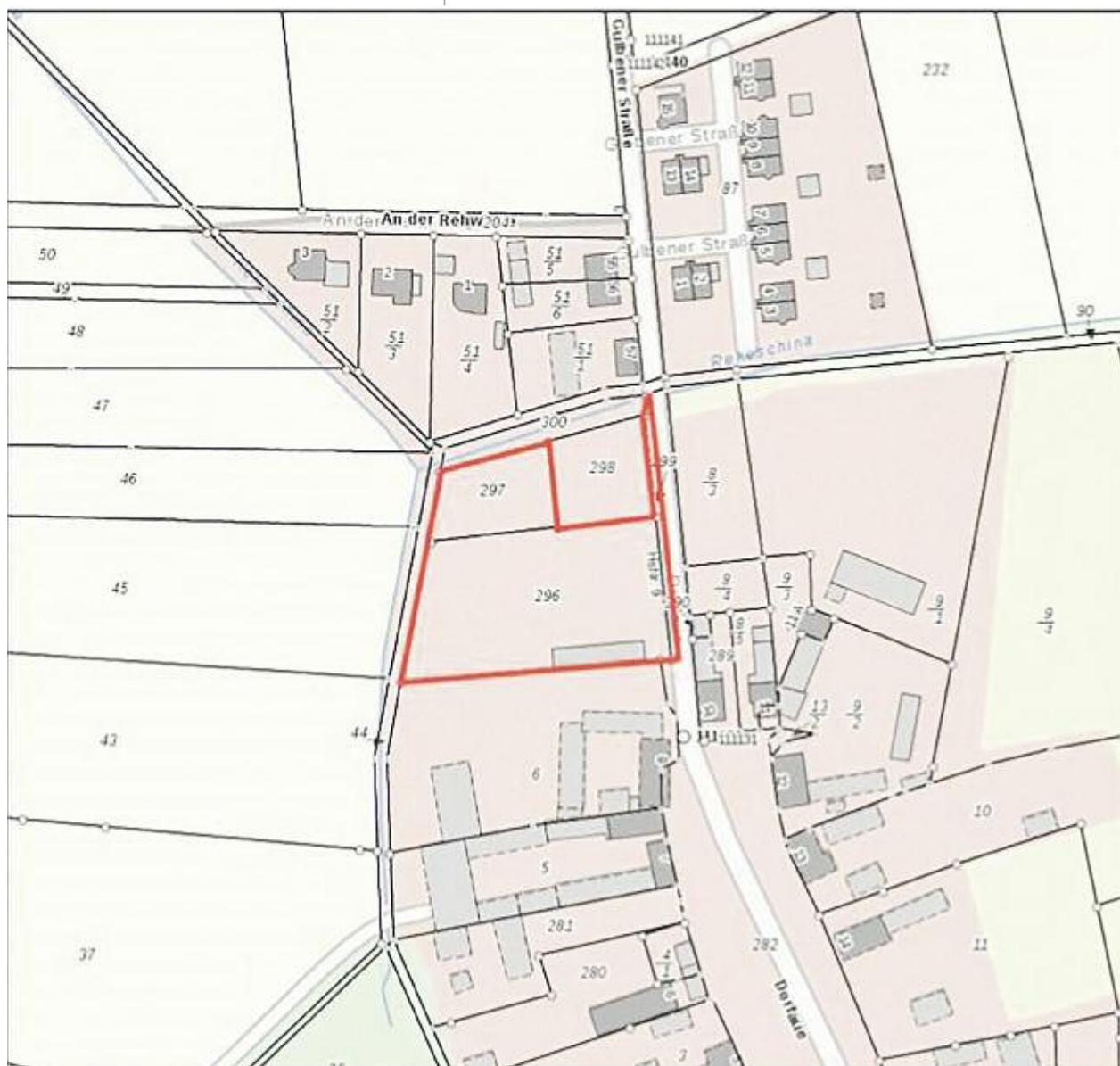
Aufgrund der durch die Pandemiesituation momentan geltenden Einschränkungen für den Publikumsverkehr in der Gemeindeverwaltung, kann ein Zugang nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung durch Terminvergabe ermöglicht werden. Aus diesem Grunde bitten wir Sie unter der Telefonnummer 0355-2930043 bzw. 0355-2930040 um entsprechende Anmeldung.

Ergänzend wird der Bebauungsplan mit der Begründung in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können ab dem 03.08.2020 jederzeit unter

<http://www.kolkwitz.de/Service/Bauplanung> eingesehen werden.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile wird hingewiesen. Entschädigungsleistungen sind schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen. Nach § 44 Abs. 4 BauGB erlöschen Entschädigungsansprüche, wenn der Antrag nicht innerhalb einer Frist von 3 Jahren gestellt wird. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 BauGB sowie ein nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlicher Fehler sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Kolkwitz geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Karsten Schreiber
Bürgermeister



Bekanntmachung der Satzung Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Alte Siedlung“ der Gemeinde Kolkwitz im OT Hänchen

Satzungsbeschluss nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB)

Mit Beschluss-Nr.073/20 vom 30.06.2020 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Kolkwitz den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Alte Siedlung“ im Ortsteil Hänchen in der Fassung vom Februar 2020 als Satzung beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Alte Siedlung“ im Ortsteil Hänchen der Gemeinde Kolkwitz in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung – Teil A und den Textlichen Festsetzungen – Teil B sowie der Begründung und allen weiteren Anlagen in der Gemeinde Kolkwitz, Berliner Straße 19 in 03099 Kolkwitz zu den Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Aufgrund der durch die Pandemiesituation momentan geltenden Einschränkungen für den Publikumsverkehr in der Gemeindeverwaltung, kann ein Zugang nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung durch Terminvergabe ermöglicht werden. Aus diesem Grunde bitten wir Sie unter der Telefonnummer 0355-2930043 bzw. 0355-2930040 um entsprechende Anmeldung.

Ergänzend wird der Bebauungsplan mit der Begründung in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können ab dem 03.08.2020 jederzeit unter <http://www.kolkwitz.de/Service/Bauplanung> eingesehen werden.

Hinweise:

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden folgende Verletzungen von Vorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Karsten Schreiber
Bürgermeister

Geltungsbereich
Vorhabenbezogener
Bebauungsplan



Quelle: bb-viewer.geobasis-bb.de

Ankündigung zur beabsichtigten Einziehung eines öffentlichen Weges im Ortsteil Krieschow

Die Gemeinde Kolkwitz beabsichtigt die Einziehung des öffentlichen Landwirtschaftsweges „Stallanlage Krieschow“ gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl./09, [Nr. 15], S.358) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl./18, [Nr. 37], S.3) vorzunehmen.

Lage:

Gemarkung Krieschow, Flur 2, Flurstück 1601 mit einer Fläche von 5.769 m²

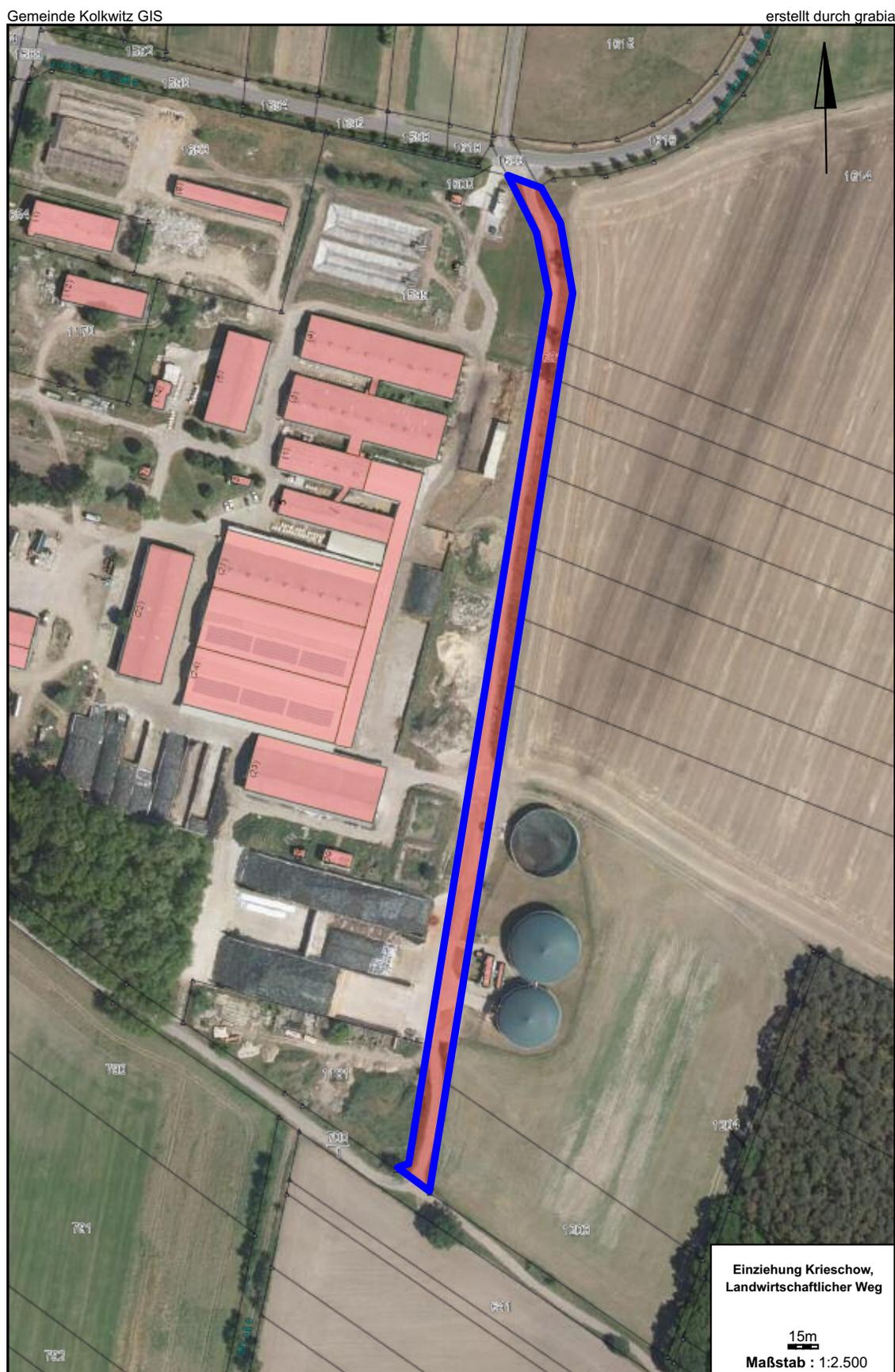
Begründung:

Einziehung ist die Allgemeinverfügung, durch die eine gewidmete Straße die Eigenschaft einer öffentlichen Straße verliert. (vgl. § 8 Abs. 1 Satz 1 BbgStrG).

Im Rahmen zur Aufstellung des Bebauungsplan „Erweiterung Biogasanlage“ wurde aus sicherheitsrelevanten Gründen die Einziehung des landwirtschaftlichen Weges aufgenommen und festgesetzt. Im § 5 Verkehr Abs. 3 des Städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan und Punkt 3.2.2 Verkehrsflächen der Begründung des Bebauungsplans wird auf die Einziehung der öffentlichen Verkehrsfläche durch die Gemeinde Kolkwitz verwiesen. „Das Plangebiet ist durch einen bisher öffentlichen Weg (Flurstück 1601) von der benachbarten und funktionell verbundenen Stallanlage getrennt. Es besteht wegen des Werksverkehrs eine Gefahrenquelle. (...) Der Teil des Weges Flurstück 1601, der das Betriebsgelände durchschneidet, soll zukünftig nicht mehr als öffentliche Verkehrsfläche zur Verfügung stehen.“

Gemäß § 8 Abs. 3 Satz 1 BbgStrG ist die Absicht der Einziehung drei Monate vorher öffentlich bekannt zu machen, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben. Einwendungen können innerhalb von drei Monaten nach dieser Bekanntmachung bei dem Bürgermeister der Gemeinde Kolkwitz, Fachbereich Bauverwaltung, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

gez. Karsten Schreiber
Bürgermeister



kein amtlicher Katasternachweis

erstellt am Freitag, 5. Juni 2020 12:20 Uhr MESZ

FUNDBÜRO

Folgende Fundgegenstände sind bei der Gemeinde Kolkwitz eingegangen:

Fund	Fundnr.	Funddatum	Eingang bei Behörde	Fundort
Auto-schlüssel	21/20	05.06.20	15.06.20	Kolkwitz, Ecke Schulstr./Cottbuser Str./Friedensweg
Handy	22/20	22.06.20	24.06.20	Kolkwitz
Schlüsselbund	23/20	24.06.20	25.06.20	Kolkwitz, August-Bebel-Str.
4 Boxer-shorts	25/20	06.07.20	06.07.20	Kolkwitz, Dahltzer Teiche
2 kurze Herrenjeans	26/20	10.07.20	14.07.20	Kolkwitz, Dahltzer Teiche

Das Fundbüro bedankt sich beim jeweiligen Finder für die abgegebenen Fundgegenstände. Der entsprechende Verlierer wird gebeten sich unter Anmeldung seiner Rechte an den oben genannten Fundgegenständen bei der Gemeinde Kolkwitz, FB Ordnung und Sicherheit, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz zu melden.

Alle aktuellen Fundgegenstände finden Sie auch aktuell auf der Internetseite der Gemeinde.

FUNDBÜRO Telefonnummer: 0355 / 29 300-34
Ansprachpartner: Frau Leimer



Information zur Rentenberatung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Sie haben die Möglichkeit, zu Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung mit Terminabsprache bei Frau Schiela unter Telefon: 0173/9268892 die Beratungs- dienstleistung der Deutschen Rentenversicherung bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz in Anspruch zu nehmen. Zusätzlich können Sie mit der Versicherungsberaterin Deutsche Rentenversicherung Bund, Ilona Groß unter 0172 3521 436 oder 035604 41000 einen Beratungstermin abstimmen. Frau Groß kommt bei Bedarf zu Ihnen nach Hause.

Martina Rentsch
Hauptverwaltung

Tel.: 0355/29300-12
Mail: hv-mr@kolkwitz.de

Informationen zur Gemeinde Kolkwitz erhalten Sie im Internet unter www.Kolkwitz.de

Gemeindevertretersitzung

Die nächste öffentliche Beratung der Gemeindevertretung Kolkwitz findet am 11. August um 19 Uhr im Kolkwitz-Center statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen. Die Tagesordnung kann bei den Gemeindevertretern bzw. Ortsvorstehern, im Bekanntmachungskasten vor dem Gebäude der Gemeindeverwaltung und auf der Homepage der Gemeinde Kolkwitz unter www.kolkwitz.de eingesehen werden.

Zubiks
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Erscheinungstermine für das Amtsblatt der Gemeinde Kolkwitz 2020

Monat	Redaktionsschluss bei der Gemeindeverwaltung	Erscheinungstag
August	17. August	29. August
September	14. September	26. September
Oktober	19. Oktober	31. Oktober
November	16. November	28. November
Dezember	7. Dezember	19. Dezember

Hinweise für das Amtsblatt

* Aus Sicherheitsgründen werden Word-Dokumente in Zukunft nicht mehr berücksichtigt. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge künftig im PDF-Format. Für Nachfragen stehen wir unter 0355 29300 14 gerne zur Verfügung.

* Ihre Beiträge können Sie per E-Mail an amtsblatt@kolkwitz.de senden oder im Rathaus im Zimmer 2.24 bei Mathias Klinkmüller abgeben.

* Bei allen Beiträgen sollte ein Verfasser genannt werden. Bei Fotos bitte den Fotografen angeben. Fotos und Bilder bitte nicht in den Text einbinden sondern immer separat anhängen. Anhänge sollten eine Größe von 20 MB nicht überschreiten, da die E-Mail gegebenenfalls nicht ankommt. Tipp: Große Anhänge in mehreren E-Mails versenden.



Mathias Klinkmüller
Öffentlichkeitsarbeit

Ausschüsse

Wirtschafts- und Bauausschuss

28.07.2020 und 25.08. (18.30 Uhr)

Hauptausschuss

04.08.2020 (18.30 Uhr)

Bildungsausschuss

13.08.2020 (17 Uhr)

jeweils im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Kolkwitz

Hinweis: der Termin 27.7. 2020 für den Bildungsausschuss war nicht korrekt im vergangenen Amtsblatt



Besuchen Sie die Gemeinde auch im Internet unter:

www.gemeinde-kolkwitz.de

Hier bleiben Sie auf dem Laufenden.

Rat und Hilfe im Notfall

Auszugsweise

Notrufe kostenlos und rund um die Uhr

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Kinder- und Jugendnotdienst	0800 - 4786111
Giftnotruf	030 - 19240
Sperr-Notruf	116116
z. B. EC-Karte, Handkarte, elektron. Personalausweis, Online-Banking	

Rettungsleitstelle 0355 - 6320,
(FFw Cottbus, ärztl. Dienst) 0355 - 632144

Waldbranddienst 035601 - 371-25
0172 - 3167121

Telefonnummern in Not- und Havariefällen

LWG 0355 - 3500
(Wasser, Abwasser) 08000594594
(kostenfreie Nummer)

Spree Gas 0355 - 78220
(Entstörungsdienst) 0355 - 25357

envia 0355 - 680
(Bereitschaftsdienst Straßenbeleuchtung) 0171 - 6424775

Beratung bei Gewalt und in Notfallsituationen

Beratungsstelle der Polizei	0355 - 7891085
Opferberatung	0355 - 7296052
Weißer Ring	0355 - 5267204
Häusliche Gewalt, Menschen in Not	03561 - 6281110
Migrationsberatung	03563 - 6090321
Diakonie Niederlausitz e. V.	0355 - 4889988
AWO, RV Brandenburg Süd e.V.	0355 - 4837394

Beratungsstellen und Frauenschutzwohnungen rund um die Uhr

Frauenhaus Guben	0160 - 91306095
Cottbus	0355 - 712150
Frauennotwohnung Spremberg	0173 - 1788155
Forst (Lausitz)	0170 - 4517032

Beratung im Landkreis Spree-Neiße
FB Kinder, Jugend und Familie für die Gemeinde Kolkwitz u. Neuhausen/Spree sowie die Ämter Burg, Peitz und Stadt Drebkau 0355 - 8669435133

Beratung im Landkreis Spree-Neiße
FB Gesundheit 03562- 98615323
Schwangerenkonflikt-, Sexual-, Familienberatung

DRK Kreisverband Cottbus 0355 - 427771
Schwangerschaftsberatung

Revierpolizei Kolkwitz

Karl-Liebknecht-Straße 18 0355 - 28633
Sprechzeit: dienstags 15:00 - 18:00 Uhr
Bürodienstzeit: 0151 - 18144969

Revierförsterei Burg 035609 - 709810
0172 - 3143536

Nachbarschaftshilfe Kolkwitz 0355 - 29300 14,
gemeinde-kolkwitz@t-online.de

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger!

Ortsvorsteher und Mitglieder des Ortsbeirates haben in unserer Großgemeinde eine Vielzahl an Aufgaben, die sie im Sinne ihres Ortsteiles erledigen. Sie sind das Bindeglied zwischen Verwaltung und Ortsteil und sollen die Belange der Bürger vertreten sowie die Gemeindepolitik aktiv mitgestalten. Ich freue mich besonders, dass sich Menschen für diese nicht immer einfache ehrenamtliche Tätigkeit engagieren und ihr Herzblut dafür geben. Das wird in all unseren 17 Ortsteilen hervorragend umgesetzt und nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Sinne der Bürger ausgebaut und verbessert. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Ortsbeiräten für ihre konstruktive Arbeit bedanken und ihnen viel Kraft für die bevorstehenden Aufgaben wünschen.

Aber nicht nur Interessenvertreter der Bürger sind unsere Ortsbeiräte, sondern Organisatoren von diversen Festen und Veranstaltungen sowie Gratulanten bei Ehejubiläen und Geburtstagen. Letztere Aufgabe ist sicher auch eine schöne, denn die Dankbarkeit, die ihnen dabei entgegengebracht wird, wiegt so manchen Stress auf. Dabei überbringen sie im Namen der Gemeinde Glückwünsche und kleine Geschenke. Vielen Dank dafür.

Ein Thema sorgt für viel Verwirrung. So wird verbreitet, die Gemeinde hätte kein Interesse an dem Kolkwitzer Schulsportplatz. Eine solche Aussage schockiert mich und ich bin verärgert darüber. So etwas wurde von uns nie geäußert, vielmehr versuchen wir seit eineinhalb Jahren eine Lösung zu finden, damit unsere Kinder, alle sportbegeisterten sowie die anderen Nutzer noch lange Freude an eben diesem Platz haben. Dafür werde ich mich auch weiter einsetzen. Um hier ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, möchte ich Ihnen den offiziellen Text von unserer Internetseite www.gemeinde-kolkwitz.de zur Verfügung stellen. Denn nicht alle Bürger haben die Möglichkeit, auf unsere Homepage zu schauen. Hier der Originaltext:

Liebe Bürger, liebe Eltern und Kinder,

ich möchte Sie gerne zu einem wichtigen Thema informieren, das derzeit in der Gemeinde die Runde macht, damit Sie sich selbst ein Bild machen können:

Die derzeitige Diskussion und die damit verbundenen Verbreitungen von Unwahrheiten, nicht nur in den sozialen Medien, rings um den Kolkwitzer Schulsportplatz am Kolkwitz-Center haben ein Ausmaß erreicht, welches ich nie in unserer beschaulichen Gemeinde für möglich gehalten hätte.

Das Thema bereitet mir seit geraumer Zeit schlaflose Nächte. Deshalb möchte ich Ihnen kurz erklären, worum es geht, wo das Problem liegt und warum eine Lösungsfindung so einfach scheint und dennoch so schwer ist.

Von 1992 bis 2006 wurde der Kolkwitzer Schulsportplatz von der Gemeinde gepachtet und vielfältig genutzt.

Problem 1: Es wurden auf diesem Pachtland erhebliche Mittel der Gemeinde eingesetzt und bauliche Anlagen errichtet. Hier sei mir die Frage erlaubt: Wie ist es möglich auf Land, welches der Gemeinde nicht gehört, Steuergelder zu verbauen?

Problem 2: Die Pacht überschritt ein Vielfaches des ortsüblichen Pachtpreises. Seit 2006 gibt es keinen gültigen Pachtvertrag mehr. Die hohen Pachtsummen wurden dennoch weitergezahlt und der Platz auch weiterhin öffentlich genutzt. So hat sich im Laufe der Jahre, auf Kosten der Steuerzahler, eine enorme Pachtsumme angesammelt. Richtig viel Geld. Keine Peanuts, wie gerne derzeit in der Gemeinde verbreitet wird.

Kein Vertrag, viel zu hohe Kosten. Hier bestand Handlungsbedarf.

Nun kam es zu Problem 3: Es handelt sich nicht um einen, sondern um mehrere Verpächter. Eineinhalb Jahre wurde mit diesen in vier Verhandlungsrunden, mit verschiedenen Vermittlern, unter Mitwirkung der Gemeindevertretung, um eine gute Lösung für den Sportplatz gerungen. Leider ohne Ergebnis. Seitens der Verpächter gab es keinerlei Entgegenkommen.



Wie kann nun eine Lösung aussehen?

Alles so weiterlaufen lassen und diese Verpächter enorm besserstellen als andere Verpächter in der Gemeinde?
Wohl kaum!

Das ist nicht mein Verständnis, wie wir mit Steuergeld umzugehen haben. Dennoch muss für die Nutzer dieses Sportplatzes eine saubere Lösung her.

Aus Verwaltungssicht sieht diese so aus: Eine zweckungebundene Förderung für die vier großen Sportvereine in der Gemeinde. Wofür dieses zusätzliche Geld verwendet wird, ist jedem Verein freigestellt.

Somit wird dem Kolkwitzer SV als Hauptnutzer des Sportplatzes ermöglicht, die Pacht künftig selbst zu zahlen. Damit kann der Verein den Sportplatz weaternutzen und erleidet keinerlei finanzielle Einbußen. Auch wenn es wie in Kolkwitz, eine ortsunüblich hohe Pachtzahlung ist.

Ich muss es nochmals in aller Deutlichkeit sagen, dies sind zusätzliche Gelder für die Vereine. Also für unsere Kinder aber nicht nur für diese, sondern für alle Bürger der Gemeinde. Deshalb werbe ich für diese gerechte Lösung, die am Ende keine Verlierer kennt.

Übrigens: Wir unterstützen jedes Jahr die Sportvereine der Gemeinde mit über 100 000 Euro. Gut investiertes Geld wie wir finden. Deshalb werden wir auch künftig an diesen freiwilligen Zuwendungen festhalten.

Gern stehe ich Ihnen für ein persönliches Gespräch bereit, um eventuelle Fragen beantworten zu können.

Kommen wir zu Themen, die leider immer wieder aktuell werden. Ich rede hier von der illegalen Müllentsorgung in unserem Gemeindegebiet und den Wäldern der Region. Kaum zu verstehen, dass so etwas immer noch geschieht, gibt es doch diverse Möglichkeiten der legalen Entsorgung. Nicht nur, dass die Umwelt verschandelt und geschädigt wird, sondern auch zusätzlicher Arbeitsaufwand für unseren Bauhof entsteht. Dieser ist im nicht unerheblichen Maße unterwegs, um diese Müllberge zu entsorgen, um kurze Zeit später feststellen zu müssen, dass an selber Stelle wieder Dreck liegt. Das kann nicht sein und macht mich wütend. Wütend über so viel Ignoranz und Bequemlichkeit. Es wäre schön solche Menschen auf frischer Tat zu ertappen, um ihnen der gerechten Strafe zuzuführen. Vielleicht können uns die Bürger dabei ein wenig unterstützen, denn unsere Augen sind natürlich nicht überall. Eine saubere und schöne Gemeinde sollte uns allen am Herzen liegen. Auch an den örtlichen Kleidercontainern stehen nicht selten Kleidersäcke neben den Behältern. Hier bitte ich Sie einfach den nächsten Container aufzusuchen, um dort die Sachen einzuwerfen. Möglichkeiten dafür gibt es viele in der Großgemeinde.

Seit einiger Zeit ist Herr Ramoth unser Wirtschaftsförderer und hat ein breites Spektrum an Aufgaben. Neben der Betreuung und Unterstützung von Unternehmen, welche ortsansässig sind oder sich hier ansiedeln möchten, ist er auch im Bereich der Fördermittelbeschaffung tätig. Bei ständig wechselnden Richtlinien kein leichtes Unterfangen. Trotz aller Schwierigkeiten konnte er schon einige Gelder akquirieren. Vor kurzem erhielten wir einen Fördermittelbescheid über den ich mich besonders gefreut habe. Dort geht es um die Modernisierung und Digitalisierung sowie die Erweiterung des Kinder- und Jugendbereichs der Gemeindebibliothek Kolkwitz. Hierfür erhalten wir 13 605,00 Euro Zuschuss und werden mit zusätzlichen Eigenmitteln digitale Angebote für die Kinder und Jugendlichen bereitstellen. Eine Zielgruppe an die wir denken müssen und die die Leser von morgen sind. Zusätzlich wird die Nutzfläche erhöht notwendige Malerarbeiten durchgeführt und das Mobiliar erneuert. Also wird in Kürze die Bibliothek im neuen Glanze erstrahlen und mit zusätzlichen Angeboten für Jung und Alt werben. Eine wichtige und nötige Maßnahme, um unser kulturelles Leben zu bereichern. Seien Sie also neugierig und besuchen die Bibliothek in Kolkwitz.

Eine erfreuliche Nachricht ist auch, dass die Mitarbeiter des real,- Marktes zumindest durchatmen können. Voraussichtlich für zwei Jahre wird dieser Markt als real,- weitergeführt. Ein gutes Zeichen für den gesamten Standort.

Zuguterletzt möchte ich allen Kindern die in diesem Jahr die Kitas verlassen haben und ihren Eltern eine schöne Einschulung wünschen und einen tollen Start in die Schulzeit.

**Ihr Bürgermeister
Karsten Schreiber**

**Sprechzeiten der
Gemeindeverwaltung**

Aufgrund des Corona-Virus ist das Rathaus seit dem 16. Juni 2020 nur nach vorheriger Terminabsprache wieder geöffnet.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr

**Öffnungszeiten
des Rathauses**

(derzeit nur telefonische
Terminvereinbarung)

Montag 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 15:30 Uhr

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 15:30 Uhr

Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

**Sprechzeiten
der Schiedsstelle**

am letzten Donnerstag, zwischen
16:00 und 17:00 Uhr, Zimmer 1.12

Herr Matthias Richter, 0355 - 288149
oder
0171/3105253

Anschrift der Schiedsstelle:

Gemeinde Kolkwitz
-Schiedsstelle-
Berliner Straße 19,
03099 Kolkwitz

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am:**

29. August 2020

**Einsendeschluss
ist der 17. August 2020**

**Ansprechpartner:
Mathias Klinkmüller
Telefon: 0355 - 2930014
amtsblatt@kolkwitz.de**

Impressum

Amtsblatt für die Gemeinde Kolkwitz, Herausgeber: Gemeinde Kolkwitz, Tel. (0355) 29 30 00, verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil: Herr Karsten Schreiber, Bürgermeister der Gemeinde Kolkwitz, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz, verantwortlich für den Anzeigenteil: Cottbuser General-Anzeiger Verlag GmbH (CGA-Verlag), Gestaltung und Vertrieb: CGA-Verlag GmbH, Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Osterholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar, Auflagenhöhe: 4.300. Der Vertrieb erfolgt mit der Zustellung des Märkischen Boten kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Kolkwitz. Für Personen, die das Amtsblatt nicht erreicht, liegt das Amtsblatt kostenfrei zur Abholung in der Gemeindeverwaltung, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz, aus. Einzel Exemplare außerhalb des Verbreitungsgebietes sind gegen Kostenerstattung bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz, Berliner Straße 19, 03099 Kolkwitz zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Geschäftsbedingungen des Verlages. Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz eingesandte oder abgegebene Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung und auf Vergütung für Veröffentlichungen.

Müllabholung ist so einfach und meist kostenfrei



Immer öfter wird illegaler Müll abgelagert. Vor allem im Wald ist dies leider immer stärker zu beobachten. Dabei holt die Abfallwirtschaft Spree-Neiße (aspn) einen Großteil des Mülls kostenfrei direkt vor der Haustür ab. Hier ist ein kleiner Überblick zum Angebot der Abfallwirtschaft.

Gleich viermal im Jahr wird der Sperrmüll vor der Haustür abgeholt. Dazu muss auf der Internetseite der Abfallwirtschaft (www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de) unter Service die Anmeldung ausgefüllt werden.

Zwei Anmeldekarten liegen auch dem Abfallkalender bei, der jedem Haushalt zugestellt wurde, der aber auch im Rathaus (Berliner Straße 19) abgeholt werden kann.

Wichtiger Hinweis: Nach der Beantragung erhalten Sie einen Termin. Der Sperrmüll darf dann frühestens am Vorabend an die Straße gestellt werden.

Immer wieder kommt es vor, dass der Müll bereits Tage vor dem Abholtermin an die Straße gestellt wird. Dies führt oft dazu, dass hier von anderen Bürgern Müll daneben gestellt wird wie etwa Elektroschrott, der nicht mitgenommen wird. Das Abstellen des Sperrmülls vor dieser Vorabend-Frist ist eine Ordnungswidrigkeit.

Was gehört zum Sperrmüll?

Zum Sperrmüll gehören: Couch; Stuhl, Tisch, Sessel, Matratze, Liege, Schrank, Bettgestell/Federboden, Holzgestell, Schrankwand, Teppich, Auslegware und Bodenbelag.

Was gehört nicht zum Sperrmüll?

Nicht zum Sperrmüll gehören Abfälle aus Bau-, Umbau- und Reparaturmaßnahmen, Altreifen, Bauholz, Elektrogeräte, Fensterglas und -rahmen, Geschirr, Lumpen, Tapetenreste, Türen usw.

Was tun damit?

Alle Sachen die nicht zum Sperrmüll gehören, müssen auf den Wertstoffhof gebracht werden. Wertstoffhöfe gibt es in Forst (Zur Deponie 1), Guben (Wilschwitzer Weg), Welzow (Steinweg), Werben (Cottbuser Straße 35) und Spremberg (Buckower Weg). Der am nahe gelegenste Wertstoffhof ist der in Werben. Geöffnet hat dieser freitags von 10 bis 18 Uhr und ist unter Telefon: 035603 759880 zu erreichen.

Was wird in Wertstoffhöfen angenommen und was nicht?

Gebührenfrei angenommen werden:

Papier, Pappe und Kartonagen
Elektro(nik)kleingeräte
Schrott
Alttextilien (sauber und trocken in Säcke verpackt) und Schuhe (nur paarweise und miteinander verknüpft)
CD's und DVD's
Gerätebatterien
PU-Schaum Dosen

Gebührenpflichtig angenommen werden:

Sperrmüll
Bauschutt und Bodenaushub
Grünabfall
Altreifen mit und ohne Felge
asbesthaltige Baustoffe
Dachpappe (Kohlenteer und teerhaltige Produkte)
behandeltes Altholz (A IV Holz)
Dämmmaterial
gemischte Bau- und Abbruchabfälle (Baustellenabfälle)
Fenster und Türen

Nicht angenommen werden:

Elektro(nik)großgeräte
Schadstoffe (wie Farben, Lacke...)
Feuerlöscher und Gasflaschen
Auto- und Motorradteile
Gummi-Fördergurte
Nachtspeicheröfen und deren Schamottesteine
produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe
Restabfall und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall
Photovoltaikmodule

Welche Kosten sind zu erwarten?

Boden und Bauschutt, Sperrmüll und Grünabfall kosten bis 0,5 Kubikmeter sechs Euro, von 0,5 bis ein Kubikmeter 12 Euro und jeder weitere 0,5 Kubikmeter sechs Euro. Ein Fahrradreifen kostet ohne Felge 1,50 Euro und mit Felge 2,50 Euro. Ein Traktorreifen

kostet 36 Euro. Fenster und Türen kosten je 7, 50 Euro. Weitere Preise können Sie auch beim Wertstoffhof erfragen.

Elektronikschrott

Die Abholung von Elektronikschrott kann zweimal im Jahr bei der Abfallwirtschaft in Forst beantragt werden. Auch hier gibt es auf der Internetseite unter Service das entsprechende Formular.

Hinweis: Kleingeräte bis 20 Kilogramm werden nicht abgeholt sondern müssen zum Wertstoffhof gebracht werden (werden dort kostenfrei angenommen). Beantragen Sie jedoch die Abholung eines Großgerätes über 20 Kilogramm, können Sie die Kleingeräte daneben stellen.

Wichtiger Hinweis: Nach der Beantragung erhalten Sie einen Termin. Der Sperrmüll darf dann frühestens am Vorabend an die Straße gestellt werden.

Schadstoffsammlung

Farben, Lacke, Öle oder sonstige Chemikalien werden zweimal jährlich durch ein Schadstoffsammelmobil abgeholt.

Hier finden Sie den kommenden Abholtermin:

Abholstelle	Termine / Abholzeit
Glinzig Lebensmittelshop/ Zur Koselmühle	04.11. / 18.15-18.45
Gulben Parkplatz am Friedhof/ Schmiedeweg	05.11. / 10.00-10.15
Hänchen am Friedhof/Lagerplatz- Hänchener Hauptstraße	02.11. / 10.30-11.00
Klein Gaglow DSD-Standplatz/Am Denkmal	02.11. / 10.00-10.15
Kolkwitz FFw/Bahnhofstraße	02.11. / 11.20-12.50
Krieschow Parkplatz an der Kirche/ Lausitzer Straße	04.11. / 15.30-16.15
Kunersdorf Buswendeschleife/ Straße des Friedens	04.11. / 17.15-18.00
Milkersdorf FFw/Schloßstraße	04.11. / 16.30-17.00
Papitz Parkplatz/Kirchstraße	02.11. / 13.55-14.25
Wiesendorf Am Löschteich/In den Wiesen	04.11. / 14.45-15.15

Alle Informationen zu den Abholterminen finden Sie auch im Internet unter www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de

Müll im Wald melden Sie bitte dem zuständigen Revierförster Martin Kahl unter 0172/3143536

Bitte helfen Sie mit, unseren Wald als Naherholungsort sauber zu halten. Danke!

Mathias Klinkmüller
Öffentlichkeitsarbeit

Ministerbrief an alle Waldbesitzer

Sehr geehrte Damen und Herren,

Brandenburgs Wälder sind in einem alarmierenden Zustand. Trockenheit, Waldbrände und Schadinsekten setzen ihm zu. Die Auswirkungen des Klimawandels sind inzwischen bei allen Baumarten sichtbar. Sie als Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sind bestrebt, Ihr Eigentum zu erhalten und zu entwickeln. Hierbei wird Sie das Land Brandenburg nach Kräften unterstützen. Ich möchte Sie hier auf entsprechende Angebote der Forstbehörde und weitere Möglichkeiten aufmerksam machen, wie Sie gemeinsam mit der Landesregierung und den Interessenverbänden der Waldbesitzer Ihren Wald für die Zukunft gestalten können.

In einigen Regionen Brandenburgs wachsen bereits jetzt stabile Mischwälder, die mit den derzeitigen Wetterextremen besser zurechtkommen als Reinbestände, aus der für unser Land typischen Kiefer. Ein Mischwald, der sich aus vielen verschiedenen Baumarten zusammensetzt und einen hohen Anteil an Laubholz enthält, ist an den Klimawandel besser angepasst. Der Klimawandel führt aufgrund der Trockenheit und der Zunahme von Schaderregern lokal und regional bereits zu massiven Waldschäden. Dort, wo heute nur ausgedehnte Kiefernreinbestände wachsen, sind die Wälder besonders stark durch Schadinsekten und Waldbrände gefährdet.

Laubbäume pflanzen und säen und den Wald aktiv pflegen — das ist in den nächsten Jahren die wichtigste Aufgabe aller, die den Wald besitzen. Nur allein durch Saat und Pflanzung von Laubbäumen ist es aber nicht zu schaffen. Wir müssen auch die Kräfte der Natur nutzen. Die Bäume sorgen mit ihren Samen und Früchten selbst für Nachwuchs. Auch Tiere, wie der Eichelhäher, unterstützen dies. Zu viele Rehe und Hirsche hingegen fressen als verbeißendes Schalenwild die jungen Bäume auf und verhindern so den natürlichen Mischwald. Daher muss hier auch durch jagdliche Maßnahmen Einfluss genommen werden. Der Aufbau der dringend notwendigen Mischwälder sowie die Anlage von Waldrändern wird zudem mit Fördermitteln unterstützt. Darüber hinaus werden neben dem Waldumbau auch Maßnahmen zum vorbeugenden Waldbrandschutz - bis zu 100 Prozent - gefördert. Durch die zunehmende Trockenheit im Zuge des voranschreitenden Klimawandels nimmt auch die Waldbrandgefahr weiter zu. Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten und machen Sie Ihren Wald durch den Bau von Löschwasserentnahmestellen, die Herrichtung von Waldbrandschutzwegen und die Anlage von Schutzstreifen sicherer. Die Försterinnen und Förster des Landesbetriebes Forst Brandenburg sowie frei-berufliche forstliche Berater helfen Ihnen gern und beraten Sie zu allen Fragen rund um Ihren Wald. Zusammenschlüsse, wie die Forstbetriebsgemeinschaften und die Waldbauernschule, unterstützen die über 93.000 kleinen Waldbesitzer, die Waldflächen von bis zu 10 Hektar besitzen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten und Angebote, um Ihren Wald für den Klimawandel vorzubereiten und so in eine stabile Zukunft zu führen.

Ich nehme die aktuelle Situation im Brandenburger Wald zum Anlass, gemeinsam mit den forstlichen Verbänden und dem Landesforstbetrieb eine Beratungsoffensive zu starten. Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sollen umfassend informiert werden, wie wir gemeinsam die Herausforderungen des Klimawandels meistern können. Der Landesbetrieb Forst Brandenburg wird hierzu Informationsveranstaltungen anbieten, die Waldbauernschule hat ihr Programm ebenfalls auf die aktuelle Situation ausgerichtet und auch die Förderprogramme dienen der Unterstützung des Waldes und seiner Besitzer. Deshalb möchte ich Sie auf den neuen Internetauftritt „Ihr Wald braucht Zukunft“ aufmerksam machen: Sie finden unter <https://ihr-waldbrauchtukunft.de/> gebündelt die wichtigsten Links und Informationen, um Ihren Waldbestand für die Zukunft zu sichern. Hier finden Sie auch Adressverzeichnisse mit den für Sie zuständigen Ansprechpartnern der Forstverwaltung.

Falls Sie es noch nicht sind: Bitte werden Sie aktiv für Ihren Brandenburger Wald. Ohne Sie und Ihren Wald geht es nicht!

Mit freundlichen Grüßen

Axel Vogel

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

www.kolkwitz.de



Freiwillige Feuerwehr Kolkwitz mit den Ortsfeuerwehren: Babow • Brodtkowitz • Dahlitz
Eichow • Glinzig • Gulben • Hänchen • Kackrow • Klein Gaglow • Kolkwitz • Krieschow
Kunersdorf • Limberg • Milkersdorf • Papitz und Wiesendorf

DIE FEUERWEHR INFORMIERT GEMEINSAM GUTES TUN. SEID DABEI!



Was machte unsere Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde im vergangenen Monat?

Hier die Feuerwehreinsätze vom 18.06.2020 bis 16.07.2020.

Einsatzübersicht

Datum	Zeit	Art des Einsatzes	Ort
23.06.2020	08:01	Auslösung Brandmeldeanlage	Burg
27.06.2020	19:14	Hilfeleistung	Kolkwitz
28.06.2020	08:08	Hilfeleistung klein	Hänchen
03.07.2020	15:50	Hilfeleistung	Kolkwitz
03.07.2020	17:19	Waldbrand groß (Einsatzabbruch)	Hänchen
04.07.2020	08:32	Hilfeleistung klein	Papitz
09.07.2020	13:46	Hilfeleistung kommunal	Kolkwitz
10.07.2020	16:50	Hilfeleistung klein (Ast-Abbruch)	Kolkwitz
11.07.2020	22:55	Verkehrsunfall	L49, Limberg
12.07.2020	16:48	Ölspur	L 50

Ich werde Sie weiterhin über die Ereignisse bei der Feuerwehr im Amtsblatt auf dem Laufenden halten.

Manuela Kersten
Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Gesamtzahl der Feuerwehreinsätze 2020: 51



Tatütata – Zu Besuch bei der Feuerwehr in Krieschow

An einem sonnigen Dienstagmorgen machten sich die Sonnenkäfer und die Grashüpfer auf den Weg zur Krieschower Feuerwehr. Herr Krause und Herr Redmann erwarteten die kleinen Besucher und führten beide Gruppen durch das Gebäude. Einfügen vier Fotos Feuerwehr

In den Umkleieräumen ging es los. Die Kinder sahen die Uniformen und hörten wie schnell sich ein Feuerwehrmann umziehen muss. Dann ging es in den Aufenthaltsraum, wo wir die vielen Pokale bestaunen konnten. In der großen Fahrzeughalle konnten wir dann das Feuerwehrauto näher betrachten.

Herr Krause und Herr Redmann erklärten die verschiedensten Geräte, Werkzeuge und Schläuche und beantworteten die vielen Fragen der Kinder. Wie viele dürfen im Feuerwehrauto mitfahren? Wo ist die Rettungsleiter? Wo sitzt der Chef? ...

Alle Kinder hörten aufmerksam und interessiert zu. Manche wissen schon sehr gut Bescheid, denn wir haben kleine Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen unter uns, die zur Kinderfeuerwehr gehen. Dann hieß es „Alle einsteigen!“ und jeder wollte der Erste sein, der im Feuerwehrauto sitzt. Was kann es schöneres geben? Jetzt folgte die Praxis. ALARM!!! Es brennt!!! Was tun?

WASSER MARSCH!!! Das Wasser schoss durch den Schlauch und gemeinsam wurde „das Feuer“ gelöscht!

So schnell kann ein schöner Vormittag vergehen. Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Krause und Herrn Redmann für diesen tollen Tag bedanken.

Die Sonnenkäfer und Grashüpfer mit Ihren Erzieherinnen
Kita Sonnenschein

Kontakt: FB Ordnung und Sicherheit Manuela Kersten, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz, Tel.: 0355 29300 36, Fax: 0355 29300 99, E-Mail: os-mk@kolkwitz.de, Internet: www.gemeinde-kolkwitz.de, sowie die Seiten der Ortsfeuerwehren

Stellenausschreibung

Schiedsstelle der Gemeinde Kolkwitz

Stellvertretende Schiedsperson gesucht



Die Gemeinde Kolkwitz ist gemäß Schiedstellengesetz des Landes Brandenburg verpflichtet zur Durchführung von Schlichtungsverfahren über streitige Rechtsangelegenheiten Schiedsstellen einzurichten und zu unterhalten. Die dort tätigen Schiedspersonen unterstehen unmittelbar der Aufsicht des Direktors des Amtsgerichtes, soweit es ihre Tätigkeit im Rechtspflegebereich betrifft.

Die Schiedsstelle der Gemeinde Kolkwitz ist mit einer stellvertretenden Schiedsperson zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen.

Die Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für dieses Amt geeignet sein.

Folgende Kriterien soll die Bewerberin/der Bewerber erfüllen:

1. Sie/Er muss das Wahlrecht besitzen.
2. Sie/Er muss das 25. Lebensjahr vollendet haben.
3. Sie/Er muss im Bereich der Schiedsstelle wohnen (d.h. in einem der Ortsteile der Gemeinde Kolkwitz mit Hauptwohnsitz gemeldet sein).

Sie/Er wird für die Dauer von 5 Jahren durch die Gemeindevertretung gewählt und durch den Direktor des Amtsgerichtes berufen.

Die Tätigkeit der Schiedsperson ist ehrenamtlich. Die Schiedsperson bzw. dessen Stellvertreter erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung, welche halbjährlich ausgezahlt wird. Auslagen, welche mit der Ausübung des Amtes verbunden sind, werden durch die Gemeinde ersetzt.

Interessierte Frauen oder Männer können sich schriftlich bis zum 21.08.2020 bei der Gemeinde Kolkwitz, Fachbereich Ordnung und Sicherheit, Berliner Str. 19, 03099 Kolkwitz bewerben. Für die Willensbekundung genügt ein einfaches Bewerbungsanschreiben.

Nähere Informationen zu dieser Tätigkeit erhalten Sie auf Anfrage bei der Gemeindeverwaltung Kolkwitz, Herrn Mathow, telefonisch unter 0355/29300-30.

Mathow
Fachbereichsleiter Ordnung und Sicherheit

Kater wird vermisst

Brigitta Richter vermisst ihren roten zwölfjährigen Kater Bruno. Entlaufen ist er bereits Ende Mai auf Höhe der Tierklinik Kolkwitz. Für Hinweise ist sie unter 0355 287202 sehr dankbar und schreibt einen Finderlohn in Höhe von 50 Euro aus.



Die Wohnungsbau- und
-verwaltungsgesellschaft
„Vorspreewald“ mbH
in Peitz informiert,
dass bis auf Weiteres

unsere Geschäftsstelle aus
aktuellem Anlass für
den Publikumsverkehr

geschlossen bleibt!

S p r e c h z e i t e n

**werden nur mit vorheriger
telefonischer Terminvereinbarung**

durchgeführt.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STUBEN, ÜBER DIE STERNE. (JEAN PAUL)



Kolkwitzer Gemeindebibliothek wird modernisiert und erweitert

Große Freude in der Kolkwitzer Gemeindebibliothek. In diesem Monat hielt die Leiterin Ina Grondke (Foto) einen Zuwendungsvertrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in den Händen.



Mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 13 605,00 Euro und einem Eigenanteil der Gemeinde werden in die Bibliothek 18 205,00 Euro investiert. „Wir wollen das Geld für die Modernisierung, die Digitalisierung und die Erweiterung des Kinder- und Jugendbereiches verwenden“, sagt Ina Grondke. Ihr Ziel ist es, Raum für alle Altersgruppen zu schaffen, damit dieser als Treff für den gesellschaftlichen Austausch sowie kultureller Teilhabe dient.

Ein zusätzlicher Raum soll künftig als neue Lesemöglichkeit für Erwachsene dienen. So erhält diese Zielgruppe einen eigenständigen Bereich, in dem sie sich zurückziehen kann. Der Eingangsbereich soll kindgerecht bleiben und nach Möglichkeit etwas umgestaltet werden. Für Lesungen, Einführungen ect. werden dreißig Stapelstühle angeschafft, sodass ganze Schulklassen Platz finden. Hier können pädagogische Aufgaben wie beispielsweise die Leseförderung durchgeführt werden.

Neben dieser baulichen Maßnahme wird auch in die Ausstattung investiert. Wesentlich ist die Modernisierung des Ausleihbereiches. Eine neue höhenverstellbare Ausleihtheke mit Taschenablage soll sowohl der neue Blickfang sein als auch großen praktischen Nutzen haben. Zudem ist die Anschaffung von einem Multifunktionsdrucker, zwei Tablets und einem Laptop geplant. Mit dem Multifunktionsdrucker soll den Besuchern und Mitarbeitern das Scannen, Ausdrucken und Digitalisieren von Fotos und Schriften ermöglicht werden. Die beiden Tablets samt Ständern sollen dafür sorgen, dass überall in der Bibliothek gelesen und recherchiert werden kann.

Ein Teil des Zuwendungsgeldes wird auch für die Installation der Bibliothekssoftware auf einem weiteren Rechner verwendet. In der zweiten Jahreshälfte sollen alle Mitglieder einen Ausweis mit Barcode erhalten. Die Zeit der Karteikarten ist dann vorbei. Das Programm weiß nicht nur wo welches Buch steht sondern kann unter anderem auch zeigen, welches Buch bereits gelesen wurde.

Der Kolkwitzer Bürgermeister Karsten Schreiber will den Bürgern weiterhin eine Bibliothek bieten, in der sich die Nutzer wohlfühlen. „Durch die Steigerung der Attraktivität dieser Einrichtung möch-

ten wir einerseits dem Bildungsauftrag gerecht werden und andererseits diese zu einem Begegnungszentrum ausbauen. Daher freue ich mich sehr, dass unser Wirtschaftsförderer Thomas Ramoth diesen Fördermittelantrag gemeinsam mit Ina Grondke zu einem positiven Ergebnis führen konnte.“

Die Zuwendung wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert und gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Programmes „Vor Ort für alle-Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen“.



Sommerloch? – Nicht mit uns und nicht in Ihrer Bibliothek

Sie schalten abends den Fernseher an. Und? Wiederholungen, zum zügsten Mal gesehen, der nächste Sender, nein, interessiert mich nicht und so geht es immer weiter.

Was nun?

Fernseher aus, nehmen Sie sich ein spannendes Buch und machen Sie es sich gemütlich. Holen Sie sich Ihren „Tatort“ nach Hause. Und, damit Sie nicht auf Gänsehaut verzichten müssen, hier ein paar Anregungen von mir.



Beginnen wir im hohen Norden, in Norwegen. Einer der renommiertesten und erfolgreichsten Krimiautoren weltweit lebt in Oslo. Es ist Jo Nesbø.

Kommissar Harry Hole ist am Boden. Seine Ehe und seine Karriere hat er aufs Spiel gesetzt. Und verloren. Nach einer durchzechten Nacht erwacht er ohne jede Erinnerung. Seine Kleidung ist voller Blut. Und nun beginnt für ihn der wahre Albtraum.

Weiter geht es in die schottischen Highlands.

Es ist Winter und neun Freunde verbringen den Jahreswechsel in einer abgelegenen Berghütte. Als heftiger Schneefall das Anwesen von der Außenwelt abschneidet und ein Gerücht über einen umherstreifenden Serienmörder die Runde macht, kippt die Stimmung. Dann wird einer der Freunde tot draußen im Schnee gefunden. Und die Situation in der Hütte eskaliert ...



Begeben wir uns jetzt auf den amerikanischen Kontinent. Genauer gesagt an die Küste von Maines. Hier spielt der neue Roman von Tess Gerritsen.

Ava mietet sich ein altes herrschaftliches Haus und hofft, endlich zur Ruhe zu kommen und Inspiration für ihr neues Buch zu finden.

BÜCHER CD ´S, DVD `S, SPIELE, HÖRBÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, TONIE FIGUREN, REISEFÜHRER, SACHBÜCHER, KOPIEREN

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STUBEN, ÜBER DIE STERNE. (JEAN PAUL)



Dann beginnt sie plötzlich seltsame Geräusche zu hören, und eines nachts glaubt sie eine schattenhafte Gestalt hinter den Vorhängen in ihrem Schlafzimmer zu sehen. Von den Dorfbewohnern erfährt sie von dem mysteriösen Verschwinden ihrer Vermieterin. Als Ava beginnt nachzuforschen, kommt sie hinter ein verstörendes Geheimnis, das verzweifelt gewahrt werden soll ...

Weiter südlich in Atlanta, Georgia:

Eine junge Frau wird brutal attackiert und sterbend zurückgelassen. Alle Spuren verlaufen im Sande, bis Will Trent den Fall übernimmt. Die Ermittlungen führen ihn ins Staatsgefängnis. Ein Insasse behauptet, wichtige Informationen geben zu können. Der Angriff gleicht genau der Tat, für die er vor acht Jahren verurteilt worden ist. Bis heute beteuert er seine Unschuld.

Will muss den ersten Fall lösen, um die ganze Wahrheit zu erfahren. Doch fast ein Jahrzehnt ist vergangen - Erinnerungen sind verblasst, Zeugen unauffindbar, Beweise verschwunden. Nur eine Person kann Will dabei helfen, den erbarmungslosen Killer zur Strecke zu bringen: seine Partnerin Sara. Aber sobald Vergangenheit und Gegenwart aufeinanderprallen, steht für Will alles, was er liebt, auf dem Spiel ...

Die Spannung steigt, der Neue Roman von Karin Slaughter erscheint am 28.07.2020 und ich habe diesen schon für Sie vorbestellt.



Gehen wir kurz an die Westküste der USA. Genauer gesagt in die Sierra Nevada. Es ist der Auftakt einer neuen Thriller-Reihe der Bestseller-Autoren Preston & Child um die Archäologin Nora Kelly und FBI-Agentin Corrie Swanson.

Erscheinungsdatum 03.08.2020, ebenfalls für Sie schon vorbestellt
Kannibalische Siedler und eine Wahrheit, die noch immer Tote fordert:

1846 wird ein Siedler-Treck, bekannt als die Donner Party, in der Sierra Nevada vom Winter überrascht. Nur durch Kannibalismus kann ein Teil der Gruppe überleben. Doch das ist nicht die grausamste Wahrheit.

Die Archäologin Dr. Nora Kelly ist begeistert, als ihr Hinweise auf das bis heute nicht entdeckte Lager der sagenumwobenen Donner Party zugespielt werden. Doch bald führen ihre Ausgrabungen und Recherchen die Archäologin und ihr Team auf die Spur eines Verbrechens in der Gegenwart, das weitaus grausamer und bizarrer ist als der Kannibalismus der Siedler. Die Ermittlungen in dem Fall leitet die junge FBI-Agentin Corrie Swanson. Die beiden Frauen ahnen nicht, dass Corries erster großer Fall auch ihr letzter zu werden droht ...

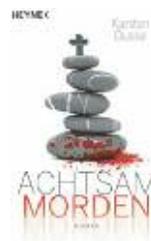
Kommen wir zurück nach Europa, genauer gesagt nach Deutschland.

Und wieder beginnen wir im „hohen“ Norden. Wir begeben uns nach Ostfriesland. Dort wartet Kommissarin Ann Kathrin Klaasen auf uns.

"Ostfriesenhölle" ist der 14. Band der Ostfriesenkrimi-Serie mit von Nummer-1-Bestsellerautor Klaus-Peter Wolf.

Täter oder Opfer?

Bei einem Fahrradausflug wird der junge Cosmo Schnell plötzlich ohnmächtig und stirbt kurz darauf in den Armen seiner Mutter. Sabine Schnell ist davon überzeugt, dass der beste Freund ihres Sohnes dafür verantwortlich ist. Beide waren You-Tube-Stars, hingen andauernd zusammen. Kurzerhand entführt sie den Jungen. Eine groß angelegte Suche startet, die Insel wird bis in die letzten Winkel durchsucht. Dann findet man eine Leiche - eine Frau. Und jetzt steht Ann Kathrin Klaasen vor der Frage: Sucht die Polizei eigentlich einen jugendlichen Täter oder einen verzweifelten jungen Mann?



Und jetzt zu einer deutschen Krimikomödie. Karsten Dusse ist es gelungen Krimi und Komödie wunderbar zu verknüpfen.

Björn Diemel wird von seiner Frau gezwungen, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen, um seine Ehe ins Reine zu bringen, sich als guter Vater zu beweisen und die etwas aus den Fugen geratene Work-Life-Balance wiederherzustellen. Denn Björn ist ein erfolgreicher Anwalt und hat dementsprechend sehr wenig Zeit für seine Familie. Der Kurs trägt tatsächlich Früchte und Björn kann das Gelernte sogar in seinen Job integrieren, allerdings nicht ganz auf die erwartete Weise. Denn als sein Mandant, ein brutaler und mehr als schuldiger Großkrimineller, beginnt, ihm ernstliche Probleme zu bereiten, bringt er ihn einfach um - und zwar nach allen Regeln der Achtsamkeit.

Bevor wir Deutschland Richtung Provence verlassen, gehen wir noch einmal in den Taunus.

Der neue Bodenstein-Kirchhoff Krimi ist da. Sie hatten ein Geheimnis. Sie mussten sterben. An einem Sonntag.

Im Wohnhaus einer stillgelegten Fabrik wird eine Leiche gefunden. Es handelt sich um den ehemaligen Betreiber des Werks. In einem Hundezwinger machen Kriminalhauptkommissarin Pia Sander und ihr Chef Oliver von Bodenstein eine grausige Entdeckung: Neben einem fast verhungerten Hund liegen menschliche Knochen verstreut und die Spurensicherung fördert immer mehr schreckliche Details zutage. Der Werksbetreiber lebte sehr zurückgezogen, seit sich zwanzig Jahre zuvor seine Frau das Leben nahm. Im Dorf will niemand glauben, dass er ein Serienmörder war.

Rechtsmediziner Henning Kirchhoff kann einige der Opfer identi-



BÜCHER CD´S, DVD`S, SPIELE, HÖRBÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, TONIE FIGUREN, REISEFÜHRER, SACHBÜCHER, KOPIEREN

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

BÜCHER LESEN HEISST, WANDERN GEHEN IN FERNE WELTEN, AUS DEN STUBEN, ÜBER DIE STERNE. (JEAN PAUL)



fizieren, die schon vor Jahren ermordet wurden. Alle waren Frauen. Alle verschwanden an einem Sonntag im Mai. Pia ist überzeugt: Der Mörder läuft noch frei herum. Er sucht sein nächstes Opfer. Und bald ist Anfang Mai.



Und zum Schluss sind wir in Frankreich. Der siebte Provence-Krimi mit Wohlühl-Atmosphäre von Bestseller-Autor Pierre Martin

Im beschaulichen Fragolin kehrt nach dem dramatischen Tod des Bürgermeisters langsam wieder der Alltag ein. Für "Madame le Commissaire" Isabelle Bonnet gibt es nichts zu tun, also dreht sie ihre morgendlichen Joggingrunden durch die Lavendelfelder, fährt zum Baden ans azurblaue Meer oder trifft sich mit Clodine auf einen Café au lait.

Doch dann läuft Isabelles treuem Assistenten Apollinaire eine verwirrte junge Frau vors Auto, die offensichtlich verletzt ist: Die Nordafrikanerin kann sich an nichts erinnern, das vor dem Beinahe-Unfall passiert ist, nicht einmal an ihren Namen. Als alle Versuche scheitern, die Identität der Frau zu ermitteln, trifft Isabelle eine Entscheidung mit dramatischen Folgen ...

Also, ich denke, die Tage, Abende, und sicher auch die Nächte sind gerettet, Gänsehaut ist garantiert.

Und natürlich finden Sie noch weitere spannende Romane in Ihrer Bibliothek.

Wir freuen uns auf Sie.

Karin Müller & Ina Grondke
Leiterin Gemeindebibliothek



Ina Grondke und Karin Müller | Gemeinde Kolkwitz
Gemeindebibliothek | August-Bebel-Straße 77

03099 Kolkwitz | Tel.: 0355-28416
bibliothek@kultur.kolkwitz.de

Öffnungszeiten

Dienstag 09 bis 18 Uhr
Donnerstag 14 bis 19 Uhr

(auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung)

BÜCHER CD`S, DVD`S, SPIELE, HÖRBÜCHER, ZEITSCHRIFTEN, TONIE FIGUREN, REISEFÜHRER, SACHBÜCHER, KOPIEREN

Nachbarschaftshilfe der Gemeinde geht online

Die Kolkwitzer Nachbarschaftshilfe gibt es jetzt im zweiten Jahr. Ein Anruf unter 0355 29300 14 genügt und schon kümmert sich die Gemeinde darum, einen Helfer zu finden. Auch in diesem Jahr wurden so bereits Hilfen wie etwa für das Rasenmähen ganz unbürokratisch vermittelt. Die oben genannte Telefonnummer wird auch zukünftig bestehen bleiben, um diese Hilfe anzufordern.

Darüber hinaus wird noch in diesem Jahr eine „Nachbarschaftshilfe online“ programmiert. Auf der Internetseite der Gemeinde unter www.gemeinde-kolkwitz.de kann dann voraussichtlich noch in diesem Jahr jeder Kolkwitzer seine Anfrage stellen. Helfer, die sich zuvor auf der Plattform registriert haben, sehen dann diese Anfrage und können direkt ihre Hilfe anbieten. Finanziert wird diese Programmierung durch die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier mit dem Förderaufruf „Gut Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld“. Ein Fördermittelantrag der Gemeinde durch den Wirtschaftsförderer Thomas Ramoth wurde hier in Höhe von 5000



Euro bewilligt, sodass in die Umsetzung gegangen werden kann. Technisch soll die Internetplattform so einfach wie möglich gestaltet sein und auch die Sicherheit der Daten wird gewährleistet. Die Gemeinde wird die Funktionsweise dieses Angebotes, sobald es freigeschaltet ist, genauer erklären.

Nach wie vor suchen wir auch immer noch Helfer. Die Erfahrung der vergangenen Monate zeigt, dass der zeitliche Aufwand sehr übersichtlich ist und schon kleine Hilfen sehr dankbar angenommen werden. Schön ist es aber die Anfragen auf viele Schultern verteilen zu können. Vor allem für die Ortsteile werden noch Bürger gesucht, die sich als Helfer registrieren lassen möchten. Ziel soll es sein, dass die Hilfe aus dem Ort des Hilfesuchenden kommt, um lange Wege für die Helfer zu vermeiden. Zudem zeigt sich auch, dass zwischen dem Helfer und dem Hilfesuchenden oftmals soziale Bindungen entstehen, die ein sehr positiver Nebeneffekt der Nachbarschaftshilfe sind.

Auch für die Helfer gilt die Telefonnummer 0355 29300 14 sowie die E-Mail-Adresse m.klinkmueller@kolkwitz.de um sich registrieren zu lassen.

Wir freuen uns über jeden Anpacker, der dazu beiträgt, dass die Gemeinde auch für ältere Menschen lebenswert bleibt.

Gemeinde bietet Bürgern am 3. Oktober zwei richtig tolle Veranstaltungen



Der Happy Bibo e.V. beim Oktoberfest 2019 im Kolkwitzer Festzelt
Foto: Mathias Klinkmüller

Erstmals in der Geschichte des Kolkwitzer Oktoberfestes muss dieses wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen. Dennoch will die Gemeinde den Bürgern einen kulturellen Beitrag bieten und hat an diesem Tag zwei Veranstaltungen geplant.

3. Oktober Kindershow: „Zauber trifft auf Tanz und Riesenseifenblasen“

Am Nachmittag um 15 Uhr startet das etwa zweistündige Kinderprogramm mit der beeindruckenden Zaubershow von Mister Kerosin, der Tanzshow der Kinder des Happy-Bibo-Vereins und mit einer fantastischen Seifenblasenshow in der Elke Sorgenfrei und Troll Trolly das Publikum verzaubern werden. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, da es zum Oktoberfest durch kostenfreie Angebote wie dem Ponyreiten oder dem Bungee-Trampolin der Gemeinde immer ein Bedürfnis war, Erlebnisse und öffentliche Teilhabe für Kinder nicht vom Geldbeutel abhängig zu machen.



Foto: Elke Sorgenfrei



Foto: Mister Kerosin

3. Oktober Abendshow: „Marie & Mario - Stimmgewalt im Doppelpack“

Im Anschluss gegen 18 Uhr (Zeiten stehen noch nicht genau fest) ist die Gemeinde froh, dass für das erwachsene Publikum zwei richtige gute Sänger aus der Region gewonnen werden konnten.

Mario Heß ist nicht nur ein besonders talentierter und vielseitiger Sänger sondern auch Multinstrumentalist. Der Gesangslehrer und Musiktherapeut singt in mehreren Bands wie etwa in der Band „Scarlett“ und begeistert zudem mit seinen Soloauftritten. Einigen Kolkwitzern ist er vielleicht bekannt vom vergangenen Wichtelmarkt oder vom Neujahrsempfang der Gemeinde. Hier hatte er mit seinem riesigen Repertoire begeistert, welches an diesem Abend von Udo Jürgens über den Panikrocker Udo Lindenberg bis hin zum britischen

Chartstürmer Ad Sheeran reichte. Ob mit Gitarre oder Mundharmonika – Mario Heß überzeugt durch eine Leichtigkeit in seiner Stimme mit der er das Publikum in seinen Bann zieht. Im Anschluss des Neujahrsempfanges kam es zu einer Schlange vor der Bühne, da viele Gäste ihn auch für ihre Feiern buchen wollten. Lassen Sie sich also überraschen von einem außergewöhnlichen Künstler aus der Region.



Foto: Marie Joana

Ebenfalls bei der Abendveranstaltung mit dabei ist die Sängerin Marie-Joana Heinrich. Seit 2004 ist sie hauptberufliche Musikerin und überzeugt als Saxophonistin (Alt- und Tenor-Saxophon), Gitarristin und Sängerin mit einer Pop-Jazz-Stimme. 500 Lieder und über 40 000 originale Musiktitel von den 50ern bis zu aktuellen Hits lassen kaum Wünsche offen. Bereits in der Grundschule hatte die Musiklehrerin das Talent erkannt und gefördert. Im Cottbuser Konservatorium erhielt die Spreewälderin sopranoistischen Unterricht und sang vor ihrer Solokarriere in zahlreichen

Bands. Vielen bekannt ist hier in der Region noch die Band „Interface“. Acht Jahre lang sang sie auf Kreuzfahrtschiffen und hat nun wieder seit geraumer Zeit festen Boden unter den Füßen. Eine Wahnsinnsstimme und ein Saxophon das im Ohr bleiben wird, kennzeichnen die Musikerin.

Alles weitere zu diesen beiden Veranstaltungen erfahren Sie im kommenden Amtsblatt am 29. August. Dann wird auch der Vorverkauf für die Abendveranstaltung (nur fünf Euro) starten, da die Platzkapazität in der Turnhalle begrenzt sein wird.

Die Gemeinde erarbeitet zudem für die Turnhalle ein Hygienekonzept für diese Veranstaltung, sodass der Kulturgenuss ganz ungetrübt genossen werden kann. Zwischen den Stühlen wird also ausreichend Platz vorhanden sein und auch die Halle wird gut

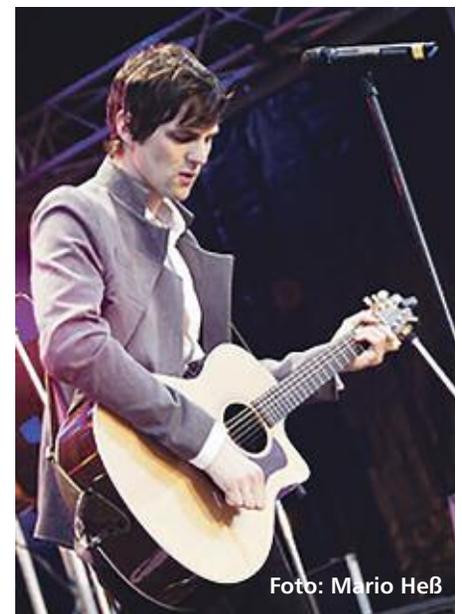


Foto: Mario Heß

gelüftet. Lichttechniker werden übrigens dafür sorgen, dass diese Halle ein Flair erhält, welches zu dieser Veranstaltung passt sodass sie kaum das Gefühl haben werden, in einer Turnhalle zu sitzen. Also halten Sie sich bereits den 3. Oktober frei wenn sie mit ihren Kindern oder Enkeln einen tollen Nachmittag oder mit Partner und Freunden einen unvergesslichen Musikabend genießen möchten.

Mathias Klinkmüller
Öffentlichkeitsarbeit



Nanu ist da der kleine Gemeinderaum ein Riese geworden? Im vergangenen Amtsblatt ganz offensichtlich. Zum Beitrag von Reinhard Lecher auf Seite 11 über diesen Raum, hat sich seitens der Redaktion ein falsches Foto reingemogelt. Richtig zu diesem Artikel ist natürlich dieses Foto. Wir bitten dies zu entschuldigen

Foto: Reinhard Lecher



Mehr Sicherheit beim ersten Schultag in Kolkwitz

Liebe Eltern,
wir wünschen Ihren Kindern einen tollen Start in die Schulzeit. Bezüglich der Anfahrt der Kolkwitzer Grundschule haben wir eine große Bitte. Um ein Verkehrschaos in der Karl-Liebknecht-Straße zu vermeiden und die Sicherheit der Kinder zu erhöhen, möchten wir Ihnen empfehlen, die Parkplätze an der Bahnhofstraße und den Parkplatz an der Sparkasse zu nutzen. Von hier aus ist es nur noch ein kurzer Fußweg. Bitte fahren Sie nicht bis direkt vor die Schule. Wir danken für Ihr Verständnis.

Martina Rentsch
Hauptamtsleiterin

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN. DEVK

Preis, Leistung und Service stimmen

Sie erreichen mich in meinen **Geschäftsräumen** in der **Berliner Straße 17** in Kolkwitz

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
	14 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr
Donnerstag	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
	14 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr
Freitag	14 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr

Marcel Kascheike
Versicherungsfachmann / BWV
DEVK Geschäftsstelle Kolkwitz

Telefon: 0355/48698098, Mobil: 0171/5823757
E-Mail: marcel.kascheike@vtp.devk.de,
Internet: www.marcel-kascheike.devk.de

DANIEL GERSTNER
COMPUTER | NETZWERKE | WARTUNG

Parkstraße 62
03099 Kolkwitz

035604 659497
035604 659498
0160 7990010

www.dgit-info.de
info@dgit-info.de

Wir suchen:
Mitarbeiter IT Kundensupport

Aufgabenschwerpunkte

- Selbstständiges Bearbeiten von IT-Problemen sowie Kundentickets
- Installation von Hard- und Software beim Kunden
- Unterstützung beim Ausbau und Wartung der Kunden IT- Infrastruktur
- Mitwirkung bei der Verbesserung von IT Prozessen

Anforderungsprofil

- abgeschlossene Berufsausbildung in der IT-Branche
- Fachinformatiker [m/w/d] für Systemintegration oder vergleichbare Berufserfahrung
- Sicherer Umgang mit Microsoft Client-Server Umgebungen
- Gute Anwendungskennnisse in der gesamten MS Office Produktpalette
- gute Kenntnisse im Bereich Virtualisierung VMware vSphere
- Integrations- und Kontaktfähigkeit ,PKW Führerschein

Wir bieten

- Moderne Arbeitsumgebung mit abwechslungsreichen Tätigkeiten
- Hohe Entscheidungsfreiheiten, Firmen PKW, Weiterbildungsangebote
- Leistungsgerechte Vergütung, flexible Arbeitszeiten & flache Hierarchien
- Arbeitsort Colbitz / Gem. Kolkwitz

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins per E-Mail als PDF-Datei an Herrn Daniel Gerstner (info@dgit-info.de).

Bauzentrum Szonn feiert 30-jähriges Firmenjubiläum



Andreas Szonn (l.) hatte einst den Betrieb aus der Garage heraus aufgebaut. Heute gehören 18 Mitarbeiter zum Bauzentrum, welches sich auch in diesem Jahr vergrößert hat. Der Kolkwitzer Bürgermeister Karsten Schreiber erklärte das Unternehmen als wirtschaftliches Aushängeschild der Gemeinde, welches regional sehr bekannt ist. Fotos: Mathias Klinkmüller



Am 14. Juli blickte das Bauzentrum Szonn auf die 30-jährige Firmengeschichte mit einer großen Hausmesse zurück. Zu den ersten Gratulanten gehörte der Kolkwitzer Bürgermeister Karsten Schreiber (2.v.r.) und der Wirtschaftsförderer Thomas Ramoth (r.) Sie wünschten der neuen Geschäftsführung Enrico Szonn und dahinter verdeckt Olaf Schönefeld alles Gute für die weitere Zukunft. Am 1. Juli hatten beide das Geschäft von Andreas Szonn übernommen.

EUROPAWEIT

Poolparadies

www.poolparadies.de

Axinja Duske (Inhaberin)

Alte Siedlung 63
03099 Kolkwitz
Telefon 0355 86698-25
Telefax 0355 86698-26
Mobil 0163 6410420
E-Mail: info@poolparadies.de

Planung • Beratung • Durchführung • Service
Schwimmb Becken • Sauna • Wellness • Zubehör



Personen erinnern sich

Nach Spielzeug haben Sie gefragt? Jedes Kind bekam einmal eine Puppe. Als Weihnachtsgeschenk erhielten die Puppen neue Kleider. Und in der warmen Jahreszeit spielten wir mit dem Kreisel. Kreiselspiele, so scheint mir, sind wohl völlig aus der Mode gekommen.

Bücher und Zeitungen gab es bei uns nicht, lediglich die Bibel und ein Gesangbuch. Irgendwann, nach der Hochzeit meiner Eltern, erhielt unser Haus endlich elektrischen Strom. Dann kaufte mein Vater ein Radio, Volksempfänger genannt. Oma und Mutti bezeichneten ihn als „Goebbels-Schnauze“, aber nicht in der Gegenwart des Vaters, denn er war ein Anhänger von Goebbels und Konsorten.

Ein Weihnachtsbaum war anlässlich des Weihnachtsfestes für unsere Familie Pflicht. Diese Tradition pflege ich bis heute. Ostereier wurden in der Kindheitszeit natürlich gesucht. Ihre braune Färbung erhielten sie während des Kochens mit Zwiebelschalen. Oder die grüne Farbe durch frisches Gras. Denn Eierfarbe zu kaufen, das war für uns zu teuer. Die Einkäufe bei Schneiders zu tätigen, das verbot mein Vater. Diese mussten Mutti und Oma beim Nazi-Berger in der Bahnhofstraße tätigen. In dieser Straße wohnte auch ein Friseur. Aber mein Haar wurde von meiner Mutter geflochten. Ich hatte lange Zöpfe, auf die ich stolz war. Noch in meinem jetzt hohen Alter habe ich volles Haar.

Waltraut Bengsch

Hier in Penkatz lebe ich inmitten der Natur. Den Unbilden des Wetters waren wir weitgehend ausgesetzt. Gab es Sturm und schwere Gewitter, dann beteten Mutti und Oma zum lieben Gott. Es war 1948 an einem Feiertag, daran erinnere ich mich genau, als ich zu meinem Schrecken einen Kugelblitz beobachtete.

Ziemlich einsam lag unser kleines Haus an der Feldstraße. Einzige Nachbarn waren Resags. Nur ihre Kinder Herta und Walter waren zunächst meine Spielgefährten, zu denen ich allerdings wenig Kontakt fand. Erst seit Familie Müller, aus Cottbus kommend, mit ihren sechs Kindern in der Koschendorfer Straße sesshaft wurde, hatten ich und meine beiden Schwestern nette Spielgefährten, erinnere mich bis heute an Gerda, Edith, Helga und Lieselotte.

Sie fragten nach meiner Schulzeit? Sie begann für mich 1939. Wegen meiner halbseitigen Lähmung war der Schulweg zum Laufen für mich zu weit. Denn er führte entlang des Sandweges der Feldstraße über den Pflasterweg der Hänchener Straße, wie noch jetzt von großen Eichenbäumen gesäumt, über die Cottbuser und Schulstraße. Mein Vater, als Eisenbahner tätig, sicherte den Transport zur Schule. Und häufig zog mich Nickels Ursula, wohnhaft in der Hänchener Straße, während des Winters mit dem Schlitten den langen Weg bis zur Schule. Von der ersten bis zur achten Klasse war Fräulein Roye meine Klassenlehrerin. Sie war streng, legte großen Wert auf Disziplin, Ordnung und Sauberkeit. So kontrollierte

sie zum Beispiel regelmäßig unsere Fingernägel. Stellte sie Mängel fest, gab es einen Hieb. Soweit ich mich erinnere, blieb ich von jeder Züchtigung verschont. Ich war ein ruhiges, eher schüchternes, bescheidenes und freundliches Kind. In dauerhafter Erinnerung blieb mir der Lehrer Wilde. Zu Recht hatte er diesen Namen. Er war ein Prügellehrer, strafte oft schon bei geringen Unartigkeiten brutal mit einem Rohrstock. Aber einmal waren die Jungen pffigig. Sie rieben den Rohrstock mit Zwiebelsaft ein, und während einer nächsten Attacke zerbrach sein Rohrstock. Streng wurde von allen Lehrern auf Disziplin und Ordnung geachtet. Wo sind sie, diese Tugenden, in der heutigen Zeit geblieben? Achtung und Respekt vor den Lehrern? Da wird der Unterricht gestört, untereinander geprügelt, Rowdytum und sogar Messerstechereien, wie im Fernsehen berichtet, sind keine Seltenheit.



Ein Lieblingsfach? Das hatte ich eigentlich nicht. Schwimmen lernte ich in dem schönen, flachen Dahlitzer Teich, in dem wir als Kinder Fische beobachteten. Pflicht war für mich, wie für fast alle Kinder, die Teilnahme am Religions- und Konfirmandenunterricht. Vom Pfarrer Grundke, ein noch junger Mann, wurden wir in der noch schweren Nachkriegszeit konfirmiert. Mutter und Großmutter waren religiös, besuchten abwechselnd den Gottesdienst, denn eine von beiden musste schließlich auf uns Kinder aufpassen. Und läuteten aus irgendeinem Grund die Glocken, was bis zu uns in Penkatz zu hören war, dann wurde die Feldarbeit unterbrochen, blieb sie ruhen. Mein Vater bewahrte Distanz zur Kirche und zur Religion, kann mich nicht erinnern, dass ich ihn jemals beten sah. Was aber wichtig war: Oma wuchs noch wendisch auf, es war ihre

Ein Lieblingsfach? Das hatte ich eigentlich nicht. Schwimmen lernte ich in dem schönen, flachen Dahlitzer Teich, in dem wir als Kinder Fische beobachteten. Pflicht war für mich, wie für fast alle Kinder, die Teilnahme am Religions- und Konfirmandenunterricht. Vom Pfarrer Grundke, ein noch junger Mann, wurden wir in der noch schweren Nachkriegszeit konfirmiert. Mutter und Großmutter waren religiös, besuchten abwechselnd den Gottesdienst, denn eine von beiden musste schließlich auf uns Kinder aufpassen. Und läuteten aus irgendeinem Grund die Glocken, was bis zu uns in Penkatz zu hören war, dann wurde die Feldarbeit unterbrochen, blieb sie ruhen. Mein Vater bewahrte Distanz zur Kirche und zur Religion, kann mich nicht erinnern, dass ich ihn jemals beten sah. Was aber wichtig war: Oma wuchs noch wendisch auf, es war ihre



Unsere Werbung
solide Leistung

- schlüsselfertiger Komplettbau von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern, von Geschäfts- und Werkstattgebäuden
- Rohbauarbeiten · Rekonstruktion von Altbauten
- An- und Umbau für alle Bauten

BAUUNTERNEHMEN · SCHAEFER/SCHULZ GmbH
 Ströbitzer Str. 40 · 03099 Kolkwitz · ☎ 0355/29311-0
 www.schaefer-schulz.de · info@schaefer-schulz.de

SWS

Schwimmbad & Wellness Service



Lobendorfer Weg 25
 03226 Vetschau
 Tel.: 03 54 33/7 18 15
 Fax: 03 54 33/7 18 18

www.sws-vetschau.de
 info@sws-vetschau.de

**Fachbetrieb für Schwimmbäder/-teiche
 Saunen, Solarien & Wellnessanlagen**

Muttersprache. Die deutsche Sprache erlernte sie erst in der Schule. Auch meine Mutter unterhielt sich mit Oma und Nachbarn auf wendisch, war zweisprachig aufgewachsen. Ich verstand zwar worüber sich Mutter und Oma unterhielten. Aber fließend wendisch zu sprechen, das konnte ich nicht.

Krieg?

Die Erinnerung an das Kriegsgeschehen ist mir bis heute sehr lebendig geblieben. Seit 1944 fehlte mein Vater, war als Soldat nach Dänemark kommandiert worden. Es war ein Tag im Februar, als ich erstmals das Grollen im Osten vernahm. Sorgen und Angst erreichten auch mich junges Mädchen. Und dann kamen sie bei winterlicher Kälte auf der Hänchener Chaussee, unterwegs mit Pferd und Wagen, die Flüchtenden aus dem Osten, die ich täglich beobachtete. Zu dieser Zeit wohnten zwei Soldaten in unserem Haus. Der Schulunterricht wurde nur noch eingeschränkt erteilt und entfiel ab dem 16. Februar. Denn am Tag zuvor gab es den Fliegerangriff auf das nahe Cottbus. Von unserem Grundstück aus erkannte ich die fallenden Bomben, hörte die Detonationen und sah den aufsteigenden Rauch über der nahen Stadt. Furchtbar für mich, dieses Erleben. Seltsamerweise fehlen mir Erinnerungen an den 22. März, als russische Flugzeuge Bomben auf Kolkwitz entlang der Berliner Straße auf Militärfahrzeuge und auf den Flüchtlingstreck warfen, wovon Sie gerade sprachen. Aber daran erinnere ich mich, dass eines Tages die beiden Soldaten verschwanden und zum Abschied sagten: „Macht euch auf den Weg. Die Russen kommen!“

So geschah es!

Es war am Mittwoch, dem 18. April. Immer lauter waren die Geräusche der sich von Osten nähernden Front geworden, als mein Großvater mit seinem Fuhrwerk vor unserem Haus hielt und zur Mitfahrt und zur Flucht aufforderte. Vorsorglich hatten Mutter und Oma unseren Ackerwagen mit dem Nötigsten bepackt. In großer Eile wurde unser Ochse davor gespannt und unser Grundstück verlassen. Ich war völlig ratlos, hatte mein Dorf nie verlassen. Angst und Furcht wurden meine ständigen Begleiter. Mit uns zogen weitere Flüchtlinge, dazwischen Soldaten und Militärfahrzeuge. Es waren chaotische Zustände. Am Abend erreichten wir das Dorf Dahlitz. Auf einem Bauernhof übernachteten wir, für mich eine völlig andere, unbekannte Welt. Aus einem Brunnen schöpfte Oma Wasser, denn die warme Frühlingsluft und der weite Marsch erzeugte Hunger und vor allem Durst. Am nächsten Tag ging sie weiter, die Flucht. In beginnender Finsternis erreichten wir das Dorf Ruben. Plötzlich fehlte meine Mutter. Wir hatten sie in dem allgemeinen Chaos verloren. Zusätzlich meine Angst um meine Mutter. Mein ganzer Halt wurde meine Oma, die den Ochsen mit unserem Gespann bis in das abgelegene Dorf Burg Kauper führte. Auf einem dortigen Bauernhof – den Namen des Besitzers habe ich leider vergessen – war endgültig Schluss. Unsere Flucht war beendet. Die uns suchende Mutter, die sich unserem Opa bis Straupitz angeschlossen hatte, fand uns auf diesem Grundstück. Groß meine Freude, trotz aller Sorgen und Gefahren, als die liebe Mutter wieder bei uns war. Einige Tage weilten wir bei dieser Bau-

ernfamilie. Der Wirt nutzte unseren Ochsen zum Pflügen seines Ackers. Aber das Kriegsgeschehen war vorbei. Mutter und Oma entschlossen sich zur Rückfahrt. Es war wohl der 30. April, als wir wieder Kolkwitz und Haus und Hof erreichten. Denn was mir in Erinnerung blieb: An einem Frühlingstag, dem 1. Mai, steckten wir bereits die Kartoffeln, und unsere Obstbäume hatten ihr weißes Blütenkleid angelegt.

Unversehrt lag unser Acker hinter unserem Haus. Aber das Vieh fehlte. Es war ein mühsamer, uns als Familie voll fordernder Neubeginn, zunächst mit Kälbern, später eine Ziege und ein Schaf... Mein Vater kehrte 1946 aus der englischen Gefangenschaft zurück und begann seine Arbeitstätigkeit zunächst als Schrankenwärter bei der Reichsbahn. Als ich in schwerer Nachkriegszeit meinen Traumberuf, Schneiderin, erlernen wollte, gab es dafür keine Möglichkeit. So wurde die Baumschule Kretschmer für zwei Jahre meine Arbeitsstätte. Zu dieser Zeit wurde ich Mitglied der Gewerkschaft. Aber eine Dauerlösung konnte diese Tätigkeit für mich nicht sein. Während einer Vorstellung beim Arbeitsamt in Cottbus gab es für mich eine höchst erfreuliche Überraschung. Das RAW suchte dringend Arbeitskräfte, ich könne sofort anfangen. So geschah es tatsächlich. Denn schon am nächsten Tag begann meine berufliche Tätigkeit zunächst als Transportarbeiterin, und dann folgten viele Jahre als Dreherin an der Linsenbank. 38 Jahre war ich Eisenbahnerin. Darauf bin ich stolz! Woran ich mich u. a. erinnere? Na zum Beispiel daran, als ich eines Tages mit dem Fahrrad heimkehrte und mir am helllichten Tag, kurz vor unserem Grundstück, zu meinem Schreck eine Rote Wildschweine begegnete. Aber diese hatte sich wohl ebenfalls erschrocken und nahm Reißaus.

Kam ich von der Arbeit zurück, so galt es, unser Vieh zu versorgen! Immer gab es Arbeit, viel Arbeit. Meine Mutter war 1960 Mitglied der LPG geworden und gehörte zu einer Feldbaubrigade. Durch einen glücklichen Zufall erfuhr ich, dass mein jetziges Grundstück zum Verkauf angeboten wurde. Ich erwarb es samt Haus und zog gemeinsam mit meiner Mutter ein, wo ich seitdem wohne. Seit dem Tod meiner Mutter lebe ich hier allein und benötige auf Grund meines hohen Alters fünf Tage in der Woche eine Pflege, kann aber meinen Alltag in Haushalt und Wohnung noch weitgehend selbst bewältigen.

Was mich besonders beschäftigt und bewegt? Wesentlich mehr als vor der Wende interessiere ich mich jetzt für das politische Geschehen, lese sehr aufmerksam den „Märkischen Boten“, verfolge die täglichen Fernsehrichten. Was ich sehen und hören muss, das ist für mich erschreckend: Die Bilder von Not und Elend, von Hass und Mord. Und ich frage mich im Besonderen, woher kommt in der Gegenwart der Antisemitismus, kommen Anschläge auf Synagogen?

Ich verabscheue Gewalt und Kriege, wo sie, gegen wen sie und wann sie stattfinden...

Für heute Schluss mit unserem Gespräch! Es ist schon nach 13 Uhr. Um 14 Uhr kommt Dr. Rosenberger, mein Hausarzt.

Interview 23. Dezember 2019

G. Zilz

Thomas
wetzck
HEIZUNG-SANITÄR

www.wetzck.de
info@wetzck.de

Für Ihre Anliegen und Fragen rund um Ihre Haustechnik sind wir der richtige Partner an Ihrer Seite!

Limberger Hauptstraße 14
03099 Kolkwitz

TEL 035604 40417
FAX 035604 298

Vielen Dank
für die Glückwünsche
und Geschenke zu meinem
90. Geburtstag
Ich kann mich nur auf diesem
Wege bei allen bedanken.

Vor allem bei meinen Kindern, Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Herrn Noack für das Ständchen, der Kirchengemeinde,
dem Bürgermeister der Gemeinde und dem Landrat
nochmals recht vielen Dank!

Ursula Paulick

War die Gräfin Cosel in der Koselmühle?

In der LR las ich kürzlich einen Artikel über die Koselmühle mit dem Titel „Zwischenstopp in der Koselmühle.“ Darin heißt es:

Im Jahr 1720 hat hier die Gräfin von Cosel auf der Flucht vor August dem Starken übernachtet.

Die Jahreszahl ist falsch, denn 1720 war die Gräfin schon Gefangene August des Starken auf der Burg Stolpen. Da kennt Jan Gloßmann in der LR vom 12. August 2003 schon die richtige Jahreszahl, wenn er schreibt:

1715, so die Legende, soll die Gräfin auf der Flucht vor August dem Starken in der Mühle übernachtet haben. Die Koselmühle (ohne I) gab es schon 1652 laut einem Landesvisitationsprotokoll von Glinzig.

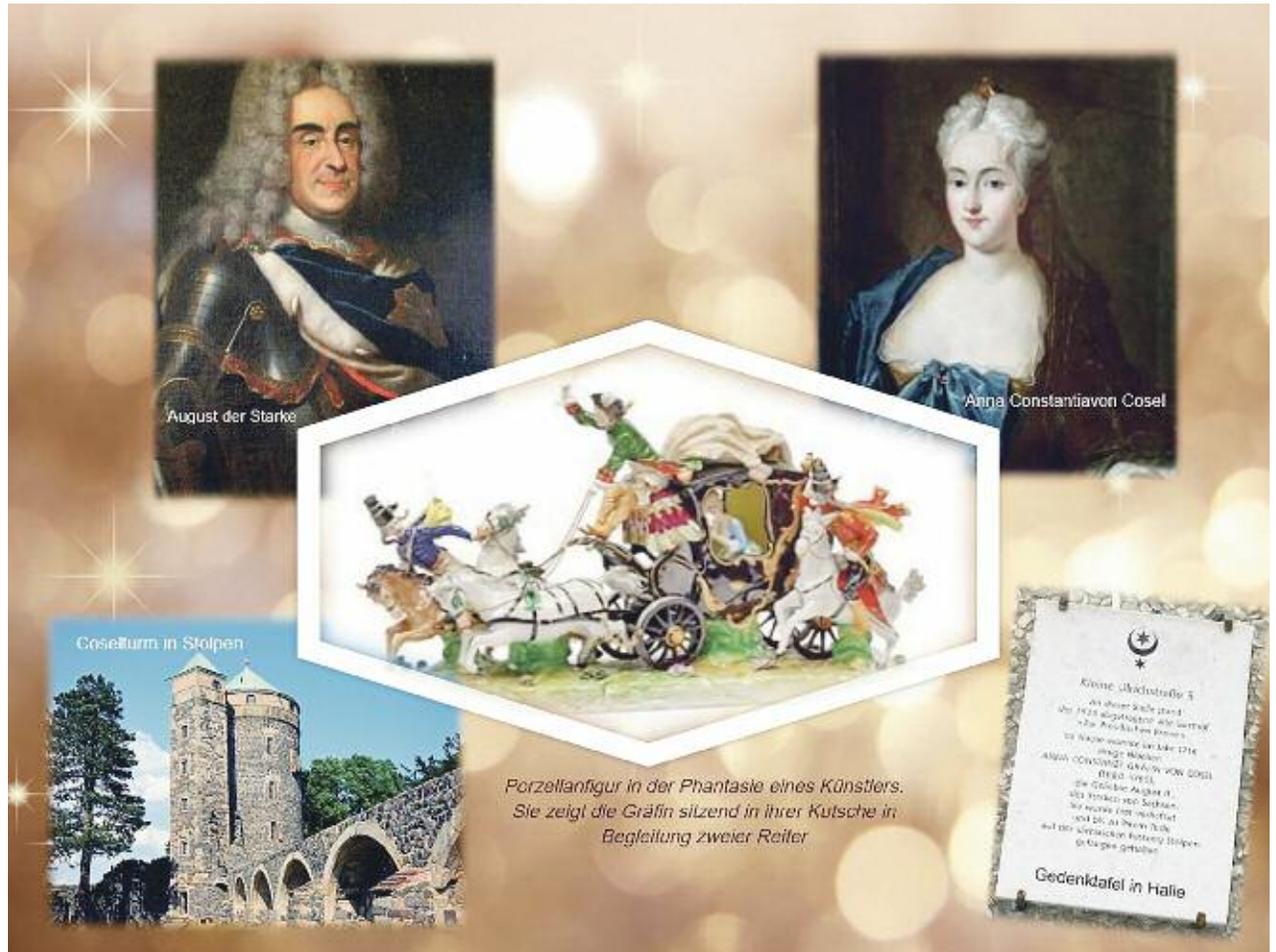
Darin heißt es: Hans der Kose Müller gehört mit der Mühle ins Churfürstliche Amt Cottbuß, in der Mühle geboren, 30 Jahre, 2 Jahre Wirt, 6 Scheffel Aussaat, 6 Stück Vieh, 3 Töchter, 1 Magd.

Ich habe mich nun einmal daran gemacht, die Reiseroute der Gräfin zu verfolgen. Da gibt es die unterschiedlichsten Meinungen. Die einen meinen, dass die Gräfin niemals hier durchgekommen ist, andere behaupten, sie hätte hier nur gehalten und dann sind da noch die Befürworter. Dieser Gruppe schließe ich mich an, auch wenn es nur eine Legende wäre. Wie viele Geschichten und Legenden gibt es und die betreffenden Regionen sind stolz auf diese Geschichten. So sollten wir es auch mit der Gräfin Cosel und der Koselmühle halten.

Die wichtigsten Informationen findet man im Internet. Dichtung

und Wahrheit liegen da allerdings auch eng beieinander.

Mein erster Anlaufpunkt aber war die Forschungsgruppe Kursächsische Postmeilensäulen. Da erfuhr ich, dass 1713 der evangelische Pfarrer und Kartograph Adam Friedrich Zürner (1679-1742) von August dem Starken den Auftrag erhielt, Sachsen zu vermessen. Nach 1718 (da war die Cosel schon auf der Burg Stolpen in Gefangenschaft) begann daraufhin die Aufstellung der kursächsi-



August der Starke

Anna Constantia von Cosel

Cosellurm in Stolpen

Porzellanfigur in der Phantasie eines Künstlers. Sie zeigt die Gräfin sitzend in ihrer Kutsche in Begleitung zweier Reiter

Gedenktafel in Halle

schen Postmeilensäulen. Die Grenze zwischen Sachsen und Preußen lag zu der Zeit nördlich von Lübben. Sächsische Postsäulen findet man daher heute noch in unserer Region, beispielsweise in Lübben, Lübbenau, Lieberose, Calau, Guben, Senftenberg oder Hoyerswerda. Da August die Herausgabe seines schriftlichen Eheversprechens verlangte, beschloss die Gräfin von Pillnitz aus zu fliehen, wohin August sie 1713 verbannt hatte. Mit Hilfe ihres



ELEKTROFIRMA
OSA-Verlag
Klein Gaglow
Annahofer Graben 14
03099 Kolkwitz
Tel. 0355/ 52 60 507
Fax 0355/ 52 60 508
Funktel. 0171 / 6 42 47 75
Funktel. 0171 / 4 15 56 13
elektro-zubiks@t-online.de / www.elektro-zubiks.de

- ⇒ **Elektroinstallationen**
- ⇒ **Haussprechanlagen**
- ⇒ **Blitzschutzanlagen** - staatlich geprüfter Blitzschutzfachbetrieb
- ⇒ **Computertechnik**

- ⇒ **Antennenanlagen**
- ⇒ **Straßenbeleuchtung und Kabeltiefbau**
- ⇒ **Datennetzwerke und Telekommunikationsanlagen**

Unsere Leistungen für Sie

Für jeden Häuslebauer wichtig - Baustromverteilungen in Miete zu Sonderkonditionen

Kammerdieners, des Polen Zaklika, fasste sie den Plan, nach Berlin zu fliehen, um das Eheversprechen in Sicherheit zu bringen. Mit ihren Vertrauten legte sie die sicherste Route fest. Zürnners Straßenpläne waren ihr sicher bekannt. Für die Kutschfahrt von Pillnitz nach Berlin boten sich dafür verschiedene Strecken an.

Eine Porzellanfigur zeigt in der Phantasie des Künstlers die sitzende Gräfin in ihrer schwarz-goldenen Kutsche, an den Türen goldene Kronen, an der Rückseite ein Korbkoffer, auf dem Kutschbock sitzt der Kutscher und treibt die Pferde an, vorne und hinten begleitende Reiter.

Im 18. Jahrhundert betrug die Reisegeschwindigkeit mit der Kutsche 5,5 bis 7,5 km/h.

Mit dem Auto fährt man heute die etwa 200 km in zirka zwei und einer halben Stunde bei einer Geschwindigkeit von etwa 80 km/h.

Wenn die Flüchtenden zügig gefahren sind, hat die Fahrt etwa 3 Tage gedauert. Da musste man doch mindestens einmal übernachten, so dass eine Rast in der Koselmühle nicht auszuschließen ist. Die heutigen Wege von Dresden nach Berlin waren ja damals teilweise andere als heute.

Die übliche Route von Dresden nach Berlin wird man mit Sicherheit gemieden haben und über Cottbus, das damals schon in Insellage zu Preußen gehörte und Knotenpunkt des Kutschverkehrs zwischen Böhmen, Sachsen und Preußen war, wäre es auch weiter geworden. So kann es durchaus gewesen sein, dass sie den Weg über Radeberg, Königsbrück, Senftenberg und Drebkau indirekt nach Vetschau genommen hat. Von Illmersdorf führt heute noch ein Weg über die Koselmühle nach Kackrow auf die Straße nach Vetschau.

Rechter Hand des Weges wäre dann die Koselmühle, wo sie sicher unerkannt übernachtete.

Es ist ja auch denkbar, dass der Kutscher den Weg irgendwo verfehlt hat und man hier Unterkunft fand.

Da die Gräfin Verbannte des Königs in Pillnitz war, wurde ihr das Verlassen von Pillnitz als Flucht ausgelegt. Das Eheversprechen hätte August zum Verhängnis werden können. So bot er dem preußischen König Friedrich Wilhelm I. (1688-1740, Soldatenkönig) im Austausch gegen die Auslieferung der Gräfin, nach Sachsen geflohene preußische Deserteure an. August zögerte, weil Deserteure in Preußen hingerichtet wurden. Der preußische König versprach aber, die Deserteure nicht hinzurichten. Die Cosel kam daraufhin im November 1716 über Halle und Nossen, wo sie ein Monat festgehalten wurde, zurück nach Dresden. Sie wurde vom König unter Arrest gestellt und am Heiligabend 1716 auf die Burg Stolpen überstellt,

wo sie die restlichen 49 Jahre bis zu ihrem Tod lebte.

Die Übernachtung der Gräfin in der Koselmühle ist also nicht unwahrscheinlich. Auch wenn sollte es nur eine Legende sein sollte, wird die Geschichte von der Koselmühle und der Gräfin in der Erinnerung der Menschen bleiben. Die modellierte Porzellankutsche entspringt auch der Phantasie des Künstlers.

Aus diesem Grund sollte, wie in Halle, im Mühlengelände der Koselmühle eine Erinnerungstafel angebracht werden, die den Mühlbesuchern die Geschichte erzählt. Sponsoren dafür würden sich bestimmt finden.

Portrait der Gräfin Constantia von Cosel

Anna Constantia von Cosel lebte vom 17. Oktober 1680 bis 31. März 1765.

Sie beherrschte mehrere Sprachen, besaß klassische Bildung, war eigensinnig, ungestüm, hochmütig, verschwendungssüchtig und jähzornig. Die Jagd war ihre Leidenschaft. Mit dem Gewehr konnte sie sehr gut umgehen und gerne rauchte sie eine Pfeife.

Am 2. Juni 1703 heiratete sie Adolph Magnus von Hoym, den 12 Jahre älteren Direktor des sächsischen Generalakzise-Kollegiums. Sie wohnte von 1702 bis 1705 in Laubegast, 2 km elbabwärts von Pillnitz. Bei einem Brand im Hause Hoym am 7. Dezember 1704 lernte August der Starke die Cosel kennen und holte sie als Mätresse an seinen Hof.

August's Frau Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth hatte sich schon längst vom Hof zurückgezogen und lebte auf dem Pretzscher Schoß. Hoym warnte August vor einer

Beziehung mit Constantia. Sie sei hinterhältig und herrschsüchtig. Nach ihrer Scheidung 1705 von Hoym übergab August ihr ein schriftliches Eheversprechen. Außerdem erhielt sie 100.000 Taler jährliche Pension und das Rittergut Pillnitz. Im Februar 1706 ernannte der Kaiser Anna Constantia auf Bitten August des Starken zur Reichsgräfin von Cosel. Sie wurde damit in den Rang einer Fürstin erhoben, führte aber weiter den Grafentitel.

Sie wohnte im Taschenbergpalais, neben dem Schloss und dem Zwinger gegenüber. August beauftragte seinen Baumeister Daniel Pöppelmann das Gebäude zum Wohn- und Repräsentationssitz für die Gräfin umzubauen. Hier war sie nun Mittelpunkt des sächsischen Hofes.

Sie intrigierte und übergab zum Beispiel dem kaiserlichen Gesandten in Sachsen Abschriften von Dokumenten des Geheimen Kabinetts. Dafür wurde ihr der Titel einer Reichsfürstin von Görlitz versprochen.

Viele ihrer Handlungen, Vorschläge und Auffassungen verdrossen August und zunehmend auch seine Minister. 1713 verbannte August die Cosel vom Dresdner Hof nach Pillnitz. So schnell wie sie in der Gunst des Königs aufgestiegen war fiel sie nun auch wieder.

Es folgte die ominöse Flucht nach Berlin, die Auslieferung nach Sachsen und die erste Haft auf Schloss Nossen. Ohne Anklage stellte man dann sie auf Burg Stolpen unter Arrest. Die Burg in Stolpen war als Gefängnis sicherer als das Nossener Schloß.

Die 36 Jahre alte Gräfin wurde von fast 50 Soldaten bewacht, lebte aber nicht schlecht. Nicht selten ließ sie sich Feinkost von der Leipziger Messe liefern. Spaziergänge in einem abgegrenzten Gelände außerhalb der Burg waren ihr gestattet. Sie unternahm mehrere Fluchtversuche, die aber alle scheiterten.

49 Jahre verbrachte die Gräfin in Stolpen. Nach dem Tode August des Starken 1733 hätte sie die Burg verlassen können. Sie blieb aber hier. Warum die finanziell abgesicherte Frau nach ihrer Freisetzung als Märtyrerin noch unter geradezu ärmlichen Umständen bis zu ihrem Tode auf der Burg blieb, weiß man nicht.

Als sie 1765 in Stolpen starb, war sie 84 Jahre alt.

Wer mehr und Genaueres erfahren möchte, dem empfehle ich aus den unzähligen

Buchveröffentlichungen über die Cosel, das Buch von Józef Ignacy Kraszewski:

Gräfin Cosel – Ein Frauenschicksal am Hofe August des Starken

Auch der sechsteilige DDR-Fernsehfilm von 1983 Sachsens Glanz und Preußens Gloria gibt das Leben der Gräfin in den ersten beiden Teilen in anschaulicher Weise wieder.

Hans-Hermann Schneider



Für die Glückwünsche zu unserer

Goldenen Hochzeit

*am 07.05.2020 möchten wir uns
bei den Kindern, Verwandten,
Bekanntem und Nachbarn
herzlich bedanken.*

*Dieses Dankeschön möchten
wir ebenfalls an die Gemeinde
Kolkwitz, für liebe Wünsche
und das Präsent weitergeben.*

Anita und Joachim Jarick (Babow)



Einladung zum Fotowettbewerb

„Kolkwitz vor der Linse. Die Heimat im Blick.“

Die Gemeinde Kolkwitz sucht nach einzigartigen und schönen Motiven unserer Heimat.

„Kolkwitz vor der Linse. Die Heimat im Blick.“ ist das Thema des Fotowettbewerbes, welcher die Gemeinde mit all seinen 17 Ortsteilen in seiner facettenreichen Schönheit zeigen soll. Gesucht werden Fotos, die im Gemeindegebiet entstanden sind.

Ob Natur, Mensch oder Veranstaltung, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter - der Motivwahl sind keine Grenzen gesetzt.

Aus allen Einsendungen kürt eine Jury die schönsten Motive. Die Fotos werden dann ausgestellt und die Sieger ausgezeichnet.

Fotos im jpg-Format und einer Mindestgröße von 1MB können bis zum **30.08.2020** an:
E-Mail: gemeinde-kolkwitz@t-online.de gemailt werden. Stichwort: „Fotowettbewerb.“ Gedruckte Fotos können im Format 20x30 cm abgegeben werden.

Teilnahmebedingungen unter www.kolkwitz.de oder im Rathaus



Das gibt es zu gewinnen:

- * **Hauptpreis:** eine unvergessliche Ballonfahrt für 2 Personen im Wert von 400 € (Sponsor Sparkasse Spree-Neiße)
- * eine Monats-Angelkarte der Teichwirtschaft Glinzig im Wert von 200 € (Sponsor Teichwirtschaft)
- * zwei Einkaufsgutscheine des dm-Drogeriemarktes in Kolkwitz zu je 50 € (Sponsor dm Kolkwitz)
- * zwei Restaurantgutscheine Restaurant Casa Monello zu je 25 € (Sponsor Casa Monello)
- * zwei Restaurantgutscheine Restaurant Haus Irmer zu je 20 € (Sponsor Haus Irmer)
- * zwei Restaurantgutscheine Böhmischer Rasthof zu je 20 € (Sponsor Böhmischer Rasthof)
- * eine hochwertige Kabeltrommel im Wert von ca. 70 € (Sponsor Elektro Zubiks)
- * Massagegutschein von der Physiotherapie Susanne Wolff im Wert von 25 € (Sponsor S. Wolff)
- * eine Apfelkiste vom Obsthof Meier im Wert von 15 € (Sponsor Obsthof Meier)

Luther - „Wendische Kirchen zwischen Löbau und Lieberose“ - sowie von Luckau bis Sorau; ... und wir mittendrin

(Einfach so) Vorbeifahrende mögen sich am Mittwoch, dem 17. Juni, gegen 19.30 Uhr bei der Glinziger Gläsernen Kirche vielleicht gewundert oder gar ganz andere Vermutungen gehabt haben: „Machen DIE heute am 17. Juni Gottesdienst im Freien?“ Weit



gefehlt!!! Aber man hätte eben ja auch einfach anhalten können. Im Rahmen eines Förderprojekts des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien mit dem Titel „Fünf Jahrhunderte. Die Sorben und die Reformation 2017“ war seitdem die o.g. Ausstellung über Wendische Kirchen auf „Wanderschaft“. Spricht man heute von Sorben, denkt man zuerst an die Oberlausitz. Zwar hatte die Bezeichnung „Wenden“ eine wechselvolle Geschichte in alter Zeit und leider auch noch in nicht allzu alter Zeit durchleben müssen, doch siedelten die Wenden schon im vorletzten Jahrtausend (nicht nur) in der heutigen Lausitz. Mit der deutschen Expansion -sprich Unterwerfung der slawischen Stämme östlich der Elbe- wurden diese gleichzeitig nach dem Motto „Entweder ..., oder ...“ christianisiert. Die Sorben und Wenden wurden, wenn auch als die letzten der slawischen Stämme, also samt und sonders katholisch. Jedoch in katholischen Kirchen wurde lateinisch gepredigt, was das „einfache Volk“ nun mal gar nicht verstand. Und dann trat vor 500 Jahren ein „kleines Mönchlein“ namens Martin Luther auf den Plan, legte sich mit Papst und Kaiser an, „schaute dem Volk auf 's Maul“ bei seiner Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache, predigte deutsch. Der Einfluss der Reformation war hier derart stark, dass bereits um 1600 etwa 90% aller Sorben und Wenden evangelisch-lutherischen Glaubens waren. Nur, hier im sorbischen/wendischen Siedlungsraum wurde vor allem im ländlichen Bereich, also in den Dörfern, fast ausschließlich Sorbisch und Wendisch gesprochen. Es kam wie es kommen musste: Erste Wendische Kirchen etablierten sich, die oft Filialkirchen der deutschen Hauptkirchen in den Städten waren. Eine ganz besondere und einmalige Beziehung zwischen Stadt- und Landkirche, also deutscher und wendischer Kirche, gingen diese beiden Kirchen in Vetschau ein. Sie stehen buchstäblich Wand an Wand; lediglich miteinander verbunden durch eine gemeinsame Sakristei. Näher soll hier auf diese wohl einmalige deutsch-wendische Doppelkirche nicht eingegangen werden, befindet sich deren Standort doch nicht einmal 3 km von der westlichen Grenze unserer Großgemeinde entfernt. Also was sollte da einem kleinen Ausflug zu dieser Besonderheit im Wege stehen? Doch auch dort, wo keine reinen Wendischen (Filial-) Kirchen existent waren, wurde wendisch gepredigt. So ist aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts über den Diakon oder Kaplan aus Friedland und Umgebung überliefert: „Zur Vesper predigt der Caplan den Cathesimum ad epistel alle Sonntag wendisch. Ist aber die Obrigkeit da, als den deutsch.“ (Tobias Preßler; Die

sorbische/wendische Sprache im Bereich der Stadt Friedland/Niederlausitz während der frühen Neuzeit) Muss der Text „übersetzt“ werden?: „Zur Vesper predigt der Kaplan den Katechismus und (die) Episteln alle Sonntag(e) wendisch. Ist aber die Obrigkeit da, als(o) dann deutsch.“ Doch wie sollte denn nun ein wendischer Gottesdienst ohne die wendische Sprache in Schriftform möglich sein? Es dürfte wohl unschwer nachvollziehbar sein, dass Luthers Reformation und Gutenbergs neuer Buchdruck eine Art Symbiose eingegangen waren: Für die Verbreitung von Luthers Reformation kam Gutenberg's Buchdruck gerade zur rechten Zeit. Andererseits, welcher (heutiger) Bestseller bringt es auf eine Auflagenhöhe wie Luthers Bibel? Seinerzeit gab es kein anderes literarisches Werk in gleichartiger Auflagenhöhe. In seiner Ansprache am 17. Juni machte Pfarrer Natho in besonderer Weise auf das Thema „Kolkwitz und seine Beziehungen zur wendischen Sprache und Schrift“ aufmerksam. Da war der Kolkwitzer Pfarrer Johann Friedrich Fritze/Jan Bjedrich Fryco, der nicht nur wendisch predigte, sondern auch als Erster das Alte Testament in die wendische Sprache übersetzte und zum Buchdruck brachte. Da war auch der bei der Bevölkerung seines Pfarrsprengels überaus beliebte und verehrte Pfarrer Karl Eduard Haussig, der auch maßgeblich an der Herausgabe der ersten Wendischen Gesamtbibel, bekannt unter „Haussig-Bibel“, beteiligt war. Und da war dann auch noch ein Jan Bjedrich Tesnar`/Johann Friedrich Teschner, welcher „geb. 18. Oktober 1829 in Kolkwitz-Putgolla, Niederlausitz; gest. 14. Juni 1898 in Bad Oeynhhausen, Westfalen“ (so lautet's bei Wikipedia). Dieser Jan Bjedrich Tesnar` war selbst nicht sehr lange in Kolkwitz als Pfarrer tätig, aber auch an der Herausgabe der ersten Wendischen Gesamtbibel beteiligt. Pfarrer Natho hatte in seiner Ansprache zwar die Frage nach dem Standort des Geburtshauses von Jan Bjedrich Tesnar` gestellt; eine damit verbundene „Grabungsgenehmigung“ wollte und konnte er aber nicht erteilen. Jedoch, das Thema „Jan Bjedrich Tesnar`“ dürfte eine weitere, ganz andere, Geschichte sein. Stellt sich abschließend noch die Frage, warum die Ausstellung über wendische Kirchen nun ausgerechnet in Glinzig stattfindet. Die Antwort ist doch eigentlich ganz einfach: Cottbus, das eigentliche Oberzentrum der wendischen Niederlausitz, mit der ehemaligen Klosterkirche -der Wendischen Kirche- ist das Eine. Das Andere ist die besondere Wendisch-Deutsche Doppelkirche in Vetschau. ... Und Glinzig liegt nun mal genau mittendrin! Oder anders gesagt: Kolkwitz ist da, wo Cottbus aufhört, und Vetschau anfängt. Oder umgekehrt? Eben alles Ansichtssache. Oder?

Berichtet und Historisches angefügt von Reinhard Lecher



Das antike Griechenland-die Wiege unserer europäischen Kultur und Demokratie



Unter diesem Slogan waren die Ferienkinder des Happy Bibo e. V. Kolkwitz mit einigen Cottbuser Gästen in diesem Jahr eine Woche lang unterwegs. Konnten wir auch unser eigentliches Ziel, nämlich auch mal ein Banause (Griechisch: Handwerker) zu sein, nur minimal verwirklichen beim Bohren eines Lochs in Holzscheiben und beim Bauen eines römischen Torbogens, so haben wir dennoch viel erfahren über griechische Kunst; haben auch selbst nach der Theorie und Anschauung Menschen, Tiere beim Circus Festival und geometrische Körper gezeichnet. Dass in diesem Jahr nicht das Alte Forsthaus unser Gastgeber sein durfte, war der Corona- Situation geschuldet; deshalb freuten sich alle Kids um so mehr, als sie am Freitag Morgen dann doch noch „ihren“ Andreas auf Schuppans Wiese begrüßen konnten: Wir halfen, das gemähte Gras mit einzuladen- es war als Gastgeschenk gedacht für Jana Irmers lustige Schweinerotte, die wir anschließend besuchten. Doch an den ersten vier Tagen stiegen Frau Berger, ihre sieben Zwerge und zwei Helfer morgens brav mit Masken in den 9-Uhr Bus und fuhren zur Fürst Pückler Passage nach Cottbus; dort hatten wir im erweiterten Tanzstudio von Marikas Kindertanzakademie unser Domizil. Die Busfahrer kannten uns schon und lobten unsere Disziplin. Viele Lieder zur Gitarre von Monika Bergers Schwester Christina Schulz, die uns prima half und auch mit leckeren Snacks am Ströbitzer Badensee beim Baden am letzten Tag versorgte, gab es; sowie Spiele, Tanz, Toben- wie es eben üblich ist, wenn wir Ferien machen. Der Einfluss der vorchristlichen Kultur und Technik in Südost-Europa, Asien und Afrika auf die



⚓ GRABMALE

René Kruschinski

Steinmetz und Steinbildhauermeister
tätig auf allen Friedhöfen

<p>03099 Limberg Berliner Chaussee 6 (an der Kreuzung) Mo.-Do. 8-17, Fr. 8-14 Uhr Telefon 035604 / 2 55</p>	<p>03051 Gallinchen Grenzstraße 10 Bei Anwesenheit oder telefonischer Absprache 0171 / 8751126</p>
---	--



Erfinderungen der Europäischen Neuzeit wurde nicht nur an den Papyrus- Schriften des alten Ägypten, den römischen Thermen und Straßenbau, unserem lateinischen Alphabet und Gesetzen der Mathematik sowie arabischen Zahlen erkannt- sogar bei der Führung in der Spreewehrmühle erfuhren wir: Die ersten Mühlen wurden im Irak gebaut! Und was die Demokratie angeht: Die Kids durften auch abstimmen über manche Vorhaben, und so wurde es dann gemacht- auch wenn es einmal den Erwachsenen überhaupt nicht passte! Viel zu schnell verflog die eine Woche, und außer den Genannten möchten wir noch Dank sagen an MARIKA für`s Tanzstudio und an unsere Trainerin Anne Brechel , die in ihrem Urlaub trotz Häuslebau kam und uns fachgerecht einen Sirtaki tanzen lehrte. Hobbykünstlerin Christine Michaelis unterstützte das fachgerechte Zeichnen; dafür danken wir ihr ganz besonders!

Dank geht auch an unsere Helferinnen Hannah Berger und Vivien Schneider und nicht zuletzt an unsere „Mittagsversorger“; u.a. Ngong Ngong vom asiatischen Restaurant in der Pückler- Passage, an unseren Pizza- Bäcker Al Rashid in Kolkwitz und an Haus Irmer, wo es kurzfristig leckerere Plinse gab. Am ersten Tag hatten wir abends sogar gemeinsam mit unseren Eltern stilvoll die Ferienwoche im griechischen Restaurant in der Leipziger Straße eröffnen können. Und was die Demokratie angeht: Das war ein toller Augenblick, als wir unsere Kolkwitz-Hymne unserem jungen, sympathischen Bürgermeister kurz vor der Busabfahrt vorsingen durften; er kam extra zu uns runtergespurtet. Herr Klinkmüller war mit seiner Kamera auch gleich zur Stelle; immer hautnah am Geschehen!



Herr Schreiber ist doch ein gutes Beispiel für die Weiterentwicklung der griechischen Demokratie in unserer Gesellschaft: Denn ER war ja einmal HANDWERKER!

Monika Berger

Ängste sind normal: Elternbrief 2 I: 2 Jahre, 6 Monate

Fünf Kinder toben auf der Spielmatratze. Gekreische, Kichern, Jauchzen – bis plötzlich eine Stimme in Gebrüll umschlägt. Mit erhobenem Daumen taucht Hannah aus dem Getümmel auf und läuft laut weinend zu ihrem Papa. Der nimmt seine verzweifelte Tochter auf den Schoß und schaut sich die Sache an: Aus einer kleinen Schramme quillt ein winziges Blutstropfchen. Papa weiß, was er zu tun hat: auf den Daumen pusten, Hannah ganz fest in den Arm nehmen, Pflaster suchen und aufkleben. Irgendwann ebbt die Schluchzer ab, vielleicht noch ein Schluck zu trinken – und Hannah ist wieder fit für die Spielmatratze. Ängste kann man nicht ausreden. Manchmal hilft es aber, darüber zu reden. Zwingen Sie Ihr Kind zu nichts, wovor es Angst hat! Manchmal geht im Moment gar nichts, aber zwei Stunden später kann das schon wieder anders sein. Oft hilft ein Kompromiss. Vielleicht klappt das Haarschneiden, wenn das Kind Ihnen erst eine Locke abschneiden darf. Wenn es Angst vor der Dusche hat, können Sie es auch in der Wanne baden (oder umgekehrt) oder mit dem Lappen waschen. Und beim Haare Ausspülen kann es jetzt schon üben, den Kopf in den Nacken zu legen, damit kein Wasser in die Augen kommt.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Tel: 0355 784 39 112

KITA SONNENSCHHEIN - Wir sind die Schulanfänger!

„ Das wir jetzt in die Schule gehen, freut uns wirklich sehr. Wir sind zu groß für den Kindergarten, drum kommen wir nicht mehr.

Endlich rechnen, schreiben lernen.

Selber schlaue Bücher lesen, wie schön kann das wohl sein.

Und wenn uns doch das Heimweh plagt, dann schau wir einfach rein.

Denn in unserem Kindergarten werden wir willkommen sein.

Ja ja ja, wir sind die Schulanfänger und warten nicht mehr länger!“

Im Frühling scheint die Zeit oft besonders schnell zu vergehen: Zwischen Osterferien und Sommerferien liegen so viele Feiertage und lange Wochenenden, die eine Woche, einen Monat, ein Vierteljahr wie im Flug vergehen lassen.

Und schon ist der – doch immer in so weiter Ferne gewesene! – Tag da, an dem es für künftige Erstklässler heißt: „Mein letzter Kindergarten tag!“



Ein Tag, der voller Spannung und mit gemischten Gefühlen erwartet wird. Voller Vorfreude, endlich zu den „Großen zu gehören“, endlich ein Schulkind zu werden einerseits; mit dem Kummer, von vertrautem Abschied nehmen und bald unbekanntes Terrain betreten zu



müssen andererseits.

Nach einer ereignisreichen Vorschulzeit, die leider überschattet war wegen dem Corona -Virus, endet nun die Kindergartenzeit für Erika, Agam, Vincent, Charlotte, Jordan, Elissa, Charlie und Leyla.

Bevor die Kinder mit Ihren Familien und unser Kita-Team in die Sommerferien starteten, haben wir in der letzten Woche vor den Ferien die Vorschulkinder verabschiedet.

Bei einem Abschiedsfest in unserem Kindergarten bedankten sich Eltern und Vorschulkinder für die engagierte und herzliche Betreuung in den letzten Jahren! Wir alle haben diesen Moment mit einem lachenden und einem weinenden Auge erlebt ...

Zur Erinnerung an unsere Kinder pflanzten Eltern und Kinder gemeinsam einen Ahornbaum im Garten unserer Kita. Ebenfalls haben wir uns sehr gefreut über das wunderschöne selbst gewerkelte Vogelhaus. VIELEN LIEBEN DANK für all die Geschenke! Wir wünschen euch einen guten Schulstart, Spaß und Freude beim Lernen und viele neue Freunde!!!

Maria, Ramona, Jutta, Kerstin, Angela, Sylvia, Manuela und eure

Gruppenerzieherin
Madlen
 Kita Sonnenschein

HÄNCHEN

Das Dorffest in Hänchen mit der 650-Jahrfeier am letzten Augustwochenende muss in diesem Jahr leider wegen Corona ausfallen.

Janine Grasmé

KOLKWITZ / PAPITZ

DRK Club Kolkwitz und Papitz

Unsere Clubs sind unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln geöffnet.

Wir heißen Sie herzlichst Willkommen und freuen uns auf Sie und Sie und Sie . . .

Für Nachfragen erreichen Sie mich:

Montags 11 – 16:00 Uhr unter Telefon:0355-28449

Christine Müller

Leiterin DRK Seniorenclub

Unsere Angebote im Club Kolkwitz, Karl-Liebknecht-Str. 18

Mo 31.07.; 06.08.; 13.08.; 20.08.2020

12:00 Uhr - frisch zubereitetes Mittagessen

ab 13:00 Uhr - Spiel und Spaß, Musizieren,
Gedächtnis- und Bewegungstraining

14:45 Uhr - Kaffeezeit

Unsere Angebote im Club Papitz, Kolkwitzre-Str. 32:

Mi 29.07.; 05.08.; 12.08.; 19.08;

9:00 – 11:00 Uhr 2. Frühstück mit Spiel, Spaß und Unterhaltung

Fr 31.07.; 07.08.; 14.08.;

11:00 – 13:00 Uhr frisch zubereitetes Mittagessen
Gedächtnis- und Bewegungstraining

Mitglieder aus unserem DRK-Senioren Club unterstützten mit Ihren Nährarbeiten das Projekt „Füreinander – Miteinander“

Wir möchten damit der Gemeinde Kolkwitz Danke sagen, die uns Räumlichkeiten für unseren Club zur Verfügung stellt.

LIMBERG

Wir laden ein zur Bürgersprechstunde!

Hiermit laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Bürgersprechstunde für den Ortsteil Limberg ein.

Wann? 21. August 2020 in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr

Wo? Dorfgemeinschaftshaus Limberg

Nutzen Sie die Möglichkeit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihre Anliegen vorzutragen.

Wir freuen uns auf Sie!

Darüber hinaus stehen wir Ihnen auch außerhalb der Sprechstunde für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Gerne können Sie uns auch Ihr Anliegen vorab zu kommen lassen:

Ortsbeirat.Limberg@web.de



Gulbener Blumentopf

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend
8.00 - 12.00 Uhr
Sonntag
9.00 - 11.00 Uhr

- Moderne Floristik
- Trauergebilde
- Schnittblumen aus klimatisiertem Kühlraum

03099 Gulben Nr. 24 Telefon: 03 56 06 | 2 66



TV · SAT · Video · HiFi

Reparaturwerkstatt & Handel

Andreas Kappa
03099 Glinzig, Grabenstraße 10

☎ (03 56 04) **4 00 37**

- Installation von Satelliten-, Telefon- und Antennenanlagen
- Verkauf von Heimelektronik
- PC - Reparatur und Verkauf
- Reparatur von Hifi-, Fernseh-, Video-, Autosupergeräten und Satellitenanlagen

PC · Telekommunikation

KOLKWITZ

Liebe Kolkwitzer,

ein Buch aus unserer Gegend hat mich sehr beeindruckt. „Ein Licht in dunkler Zeit“ Die Aufzeichnungen des Pfarrers Dieter Max aus Cottbus, nun erschienen im Niederlausitzer Verlag-Guben. Da erzählt einer aus der DDR der 50iger Jahre. Und er berichtet über eine scheinbar clevere Technik des Überlebens. Aus Furcht vor Repressionen und zum Schutz der eigenen Kinder spielten viele Erwachsene eine Rolle. Sie taten so, als würden sie mit der neuen Ideologie übereinstimmen. Das hätte vielleicht gut gehen können, wenn es gekommen wäre, wie die meisten damals dachten, dass das mit der DDR und der Teilung Deutschlands nur eine ganz kurze Episode geblieben wäre. Aber es ging gründlich schief, denn die Teilung dauerte viel länger als erwartet.

Die Erwachsenen spielten ihre Rolle gut. Die Kinder bemerkten nicht einmal, dass die Eltern nur Theater spielten. Und irgendwann waren viele so gut in ihrer Rolle drin, dass sie selber nicht mehr merkten, dass sie Theater spielten. Nach dem 13. August 1961 gab es dann auch keine Möglichkeit mehr die Bühne zu wechseln. Wieder jährt sich der Tag des Mauerbaus und es ist eine Generation herangewachsen, die von all dem einfach nichts mehr weiß und die sich auch nicht mehr vorstellen kann, dass es so etwas jemals gegeben hat. Die, die 1961 zwanzig Jahre oder älter waren, sind heute um die achtzig Jahre und älter. Lange können sie nicht mehr von der erzählen, was da war und wie sie es empfunden haben. Wir sollten sie bald fragen.
Pf. K. Natho

Ev. Kirchengemeinde Kolkwitz

Schulstraße 1 - 03099 Kolkwitz
Tel/Fax: 0355 / 28370 - E-Mail: ev-kiko@gmx.de

Kolkwitz

So	02.08.2020		kein Gottesdienst
So	09.08.2020	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Mo	10.08.2020	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe / Saisonbeg.
Mi	12.08.2020	14.00 Uhr	Rentnernachmittag
		19.00 Uhr	Posaunenchor in Babow
		19.30 Uhr	PCC-Probe
Do	13.08.2020	19.30 Uhr	Gemeindekirchenrat
Fr	14.08.2020	19.00 Uhr	Junge Gemeinde
So	16.08.2020	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	17.08.2020	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe
Mi	19.08.2020	19.00 Uhr	Posaunenchor in Dahlitz
Fr	21.08.2020	19.00 Uhr	Junge Gemeinde
So	23.08.2020	09.30 Uhr	Familiengottesdienst
zum Christenlehrestart, anschließend: Kirchenkaffee			
Mo	24.08.2020	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe
Mi	26.08.2020	19.00 Uhr	Posaunenchor in Dahlitz
		19.30 Uhr	PCC-Probe
Fr	28.08.2020	19.00 Uhr	Junge Gemeinde
So	30.08.2020	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	31.08.2020	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe

Gulben

So	02.08.2020	11.00 Uhr	Gottesdienst
----	------------	-----------	--------------

Glinzig

So	16.08.2020	11.00 Uhr	Gottesdienst
----	------------	-----------	--------------

Mit grünem Band: Das vierte Jahrbuch dieser Reihe



Das Jahrbuch der Niederlausitz. Das vierte. Weitere folgen Jahr um Jahr. Für Ihre ganz persönliche Niederlausitz-Bibliothek

Jetzt

Bestellen Sie unter shop.maerkischer-bote.de zu **25,- Euro**

Kolkwitz

Wir befinden uns vom
27. Juli bis 07. August 2020
in der **Sommerpause.**

Unsere Leistungen im Überblick:

- > Vorratsbauholz, Bauholz nach Liste
- > Bretter, Bohlen, Latten
- > Brettschichtholz
- > Dekorative Platten
- > Profi-Holzschutzlasur
- > Konstruktionsvollholz
- > Holzbauplatten
- > Gartenholz
- > Kleiseisenteile & Verbindungsmittel

Gerhart-Hauptmann-Straße 1, 03099 Kolkwitz, Telefon: 0355-49496266, Fax: 0355-49496264, e-mail: info@hbh-kolkwitz.de

PAPITZ UND KRIESCHOW

Evangelische Kirchengemeinden Papitz-Krieschow EV. Pfarrsprengel Papitz Kirchstr. 9 03099 Kolkwitz-Papitz

Evangelische Kirchengemeinden
Papitz und Krieschow
Termine August 2020
Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 02.08.	Krieschow 09:00 Uhr	Gottesdienst 8. So. nach Trinitatis Pfr. Klaus Natho
	Gulben 11:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Klaus Natho
Montag, 03.08.	Krieschow 14:00 Uhr	Gemeindenachmittag Kantor Wolfgang Noack
Sonntag, 09.08.	Kolkwitz 09:30 Uhr	Gottesdienst 9. So. nach Trinitatis Pfr. Klaus Natho
	Papitz 11:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Klaus Natho
Montag, 10.08.	Krieschow 19:00 Uhr	Abendmusik der Bläser Mixer Wolfgang Noack
Sonntag, 16.08.	Krieschow 10:00 Uhr	Schuleingangsgottesdienst mit Taufe, 10. So. nach T. Kindergottesdienstteam und Pfr. Friedrich Detlef Plasan
Sonntag, 23.08.	Krieschow 09:00 Uhr	Gottesdienst 11. So. nach Trinitatis Lektor Heinz Hanke
	Papitz 10:30 Uhr	Gottesdienst Lektor Heinz Hanke
Sonntag, 30.08.	Papitz 09:00 Uhr	Gottesdienst 12. So. nach Trinitatis Pfr. F. Detlef Plasan
	Krieschow 10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. F. Detlef Plasan

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde,
über die Termine der Gemeindenachmittage informieren wir individuell. Der Gemeindegemeinderat trifft sich am Dienstag, den 11.08. um 19.30 Uhr in Papitz, im Gemeindehaus.
In Folge der Urlaubszeit kommt es zu veränderten Gottesdiensten und Zuständigkeiten, trotzdem sind wir für Sie und Euch da.

Achtung! Das Gemeindebüro ist in der Zeit vom 27.07.-16.08. 20 wegen Urlaub geschlossen. In dringenden Fällen Kontakt über Telefon oder wenden Sie sich bitte an Pfarrer Plasan!

Unsere Glocken laden ein zum Gebet und zur Andacht- in Gottes gutem Geist miteinander verbunden Mo- Sa 08:00 Uhr Ruf zum Morgenbet, 12:00 Uhr Mittagsbet, 18:00 Uhr zum Abendbet.

Bleiben Sie behütet!



**Jeden zweiten Sonntag
eine neue Andacht!**

Hören unter:

Telefon (035604) 47 97 87 (Ortstarif)

Oder im **Internet** als Podcast
(mit allen bisherigen Folgen):

www.pakri.net/gott-im-ohr

**Tierpension
Dr. Bernd-M. Männchen**
Rubener Weg 6 · 03099 Kolkwitz

Telefon 0355 28337
Mobil 0172 6294091
bernd.maennchen@t-online.de

**Bestattungshaus
Kammerer**

Inhaber: Manuel Kammerer
Mobilfunk: 0171 / 7577987
www.bestattungshaus-kammerer.de

Berliner Str. 151a in 03099 Kolkwitz
Tel.: 0355 / 287144

Schloßstr. 9 in 03205 Calau
Tel.: 03541 / 2613

Bahnhofstr. 48 in 03229 Altdöbern
Tel.: 035434 / 669978

Liebe Gemeinde,
 die Tage rasen dahin. Der Juni und der Juli waren gut gefüllt mit einem zunehmend lebendigeren Gemeindeleben. Zur Andacht mit dem Fahrradkantor strömten immerhin um die fünfzig Fans. Schön wars, inmitten intensiver Orgelklänge. Wir lauschten dem bekannten „Danke“ in Variationen, melodischen Musikstücken der Romantik bis zu Beethovens Klassik, passend zum Jubiläumsjahr. Ansonsten brachte der Juli eindruckliche Verabschiedungen. Unser herzlicher Dank gilt Bernhard Schiemenz, unserem Papitzer Kantor und Küster. Nach intensivem langjährigen Einsatz zieht er sich aus letzterem Ehrenamt wohlverdient zurück. Wir sind sehr froh, dass er unserer Gemeinde mit seinem vielfältigen musikalischen Engagement erhalten bleibt. Inzwischen wurde der Küsterdienst von Mitgliedern des GKR übernommen. Den Auftakt bildete eine samstags Reparatur- und Putzaktion in der Kirche, bei bester Laune. Gemeinschaft trägt-selbst beim Besen schwingen! Wir hoffen auf Ihre Nachsicht, wenn es kleine Pannen gibt!
 Einen Abschiedsgottesdienst mit dem wundervollen Chor zu ehren des Gastpfarrerpaares Seng erlebten viele am ersten Juliwochenende in der Krieschower Kirche. Mich erreichen freudestrahlende Berichte über gute Gespräche, ermutigende Gottesdienste und nach Corona, die ersten sehr lebendigen Gemeindenachmittage, mit dem Ehepaar Seng. Inzwischen sind sie wohlbehalten zurück, in ihrer Kasseler Heimat. Aber ich bin mir sicher, es wird bald Neuigkeiten von den Beiden geben. Im Namen der Gemeinde- lieben Dank an zwei wunderbare Hirten! Danke für gute Worte, Umsichtigkeit, Präsenz und Lebendigkeit! Freuen Sie sich mit mir im August, auf die Hörandacht „Gott im Ohr“. Beim Projekt von Pfarrer Axel Geldmeyer und dem ehrenamtlichen Jugendteam, werden wir Frau Pfarrerin Cornelia Seng akustisch wieder begegnen. Hören Sie doch mal rein!
 Der Urlaubszeit geschuldet gab es in den letzten Wochen weniger

Gottesdienste. Umso mehr freue ich mich, über Lektoren-Zuwachs. Außer unserem treuen, langjährigen Lektor, Heinz Hanke, begrüßen wir im Juli Lektorin Evelyn Lach, aus Leinefelde-Worbis in Thüringen. Sie bereicherte die Gottesdienste in beiden Gemeinden. Noch in diesem Jahr gibt es ein Wiedererleben; zu allen drei Weihnachtsgottesdiensten bei denen sie unsere Gemeinden sowohl rhetorisch, als auch gesanglich stützt. Vorausschauend auf den September sind wir glücklich, Lektor Martin Scharf, aus der Cottbus Madlower Kirchengemeinde für unsere Gottesdienste (13.09.) gewonnen zu haben.
 Herzlich willkommen! Ein Lichtblick gemeindlichen Lebens, der letzten Monate, begleitet uns auch im August, die offene Probe der Bläser Mixer. Am 10.08., wie gewohnt, montags 19:00 Uhr in Krieschow vor der Kirche. Das knapp einstündige Repertoire ist vielschichtig und dazu lehrreich. Von beliebten Kirchenliedern über Volksliedgut bis zum Abendgruß „Der Mond ist aufgegangen“. Nebenbei lernt man die Klänge der Blechblasinstrumente zu unterscheiden. Unbedingt empfehlenswert, als Hörerlebnis auch für die Kleinen in den Gemeinden. In den nächsten Tagen sind die Ferien zu Ende. Für manche fängt ein neuer Lebensabschnitt an. Die ganz Kleinen wagen die ersten Schritte zum Kindergarten. Die Schulanfänger können es kaum erwarten ihre riesigen Zuckertüten in den Händen zu halten. Allen die sich auf den Weg zu neuen lehrreichen Fern gemacht haben, mit kleinen Schritten oder Siebenmeilenstiefeln, wünsche ich „Gottes Segen“!
 Eingeladen sind alle Schulanfänger/innen mit ihren Familien zum Schuleingangsgottesdienst in unsere wunderschöne Krieschower Kirche. Besonders spannend wird es, wenn wir gemeinsam ein kleines Menschenkind mit der Taufe in die Reihen der Kleinen und Großen unserer Gemeinde aufnehmen.
Bleiben Sie behütet!
 Es grüßt Sie herzlich Ann-Claire Meinhold

Persönlich für Sie da:
 Mario Ulrich

Bei Versicherungen gibt es nicht das eine Produkt, das zu jedem passt. Deshalb sind individuelle Empfehlungen bei mir eine Selbstverständlichkeit.

Dafür braucht man jedoch eine gute Basis: Deswegen analysieren und besprechen wir gemeinsam Ihre aktuelle Situation, Ihre Ziele und Wünsche – ob kurz-, mittel- oder langfristig. So können Sie sich für Produkte entscheiden, die auf Sie zugeschnitten sind.

Sprechen Sie mich einfach an. Ich gebe ihnen qualifizierte Antworten auf Fragen rund um die Themen Vorsorge, Absicherung und Vermögensplanung.

Ihre Geschäftsstelle
 Mario Ulrich



Continental Versicherung a.G.
 Geschäftsstelle
 Mario Ulrich

Am Technologiepark 1
 03099 Kolkwitz
 Tel. 0355 290 73737
 Mobil 0162 4319067
 info.mario.ulrich@continentale.de

Geschäftszeiten:
 Di. und Do. 9:00 – 12:00 Uhr
 und 14:00 – 18:00 Uhr



Für Ihre redaktionellen Beiträge:
amtsblatt@kolkwitz.de

Der KSV-Abteilung Fußball informiert

Die Ansetzungen im August:

Sa, 15.08.20	15:00 Uhr	1.Männer	1.Runde Landespokal
Sa, 22.08.20	15:00 Uhr	1.Männer	Kolkwitz - Dynamo Eisenhüttenstadt
Sa, 29.08.20	15:00 Uhr	1.Männer	Wacker Ströbitz - Kolkwitz

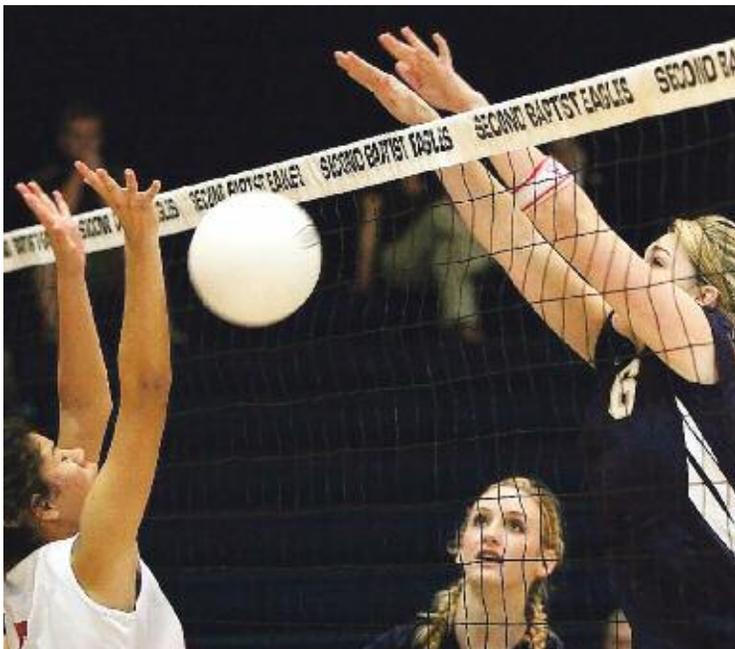
Über die aktuellen Ansetzungen informieren wir Euch auch auf unserer Homepage und auf unserer Facebookseite.
Die Abteilungsleitung Fußball

Hallo Volleyballfreunde!

Die Freizeitmannschaft der Abteilung Volleyball des Kolkwitzer Sportvereins sucht volleyballerfahrene Mitspieler.
Wer also Lust hat, regelmäßig Volleyball zu spielen, kommt einfach ins Kolkwitzcenter. Wir spielen immer montags von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr.

Wir freuen uns auf euch.

Die Volleyballer



Rohwedder

Baumaschinen • Baugeräte • Baueisenwaren • Werkzeuge

SERVICE

HANDEL

VERMIETUNG



Online Partner



Premium Partner

Elektrowerkzeuge
Messtechnik
Zubehör

ATLAS
CRANES & EXCAVATORS



KOBELCO

IHR FACHHANDEL IN IHRER NÄHE!
OB PRIVAT ODER GESCHÄFTLICH,
OB KAUFEN, MIETEN,
ODER ZUR REPARATUR,
KOMMEN SIE VORBEI,
WIR BERATEN SIE GERN!

...und viele weitere Marken aus den Bereichen
Garten/Baugeräte/Werkzeuge/Baumaschinen
warten auf Sie!



Friedrich Rohwedder GmbH
An der B 115 Nr. 3
03099 Kolkwitz-Krieschow

Tel.: 035604/62-0
www.rohwedder.net

Wilke Naturstein GmbH

**Grabmale
Einfassungen
Fensterbänke
Treppenstufen
Bodenbeläge**

Am Bahnhof 8 - 03099 Kunersdorf
Telefon: 03 56 04 | 4 04 29
Fax: 03 56 04 | 6 40 71
Funk: 0177 | 7883606



Fachbetrieb Ralf Wehmhoff

Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär,
Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW,
Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien



**Solaranlagen
Holzvergaser
Festbrennstoffkessel**



Drebkauer Straße 62 Tel. 0355/530090 info@wehmhoff.de
03099 Klein Gaglow Fax 0355/540860 www.wehmhoff.de

Waldfriedhof Marienberg: Erster Bestattungswald in der Niederlausitz

Felixsee, im Juli 2020

Im Herbst 2019 öffnete der Waldfriedhof Marienberg „seine Tore“. Gelegen in der Gemeinde Felixsee, die auch die Trägerschaft übernommen hat, hat somit der erste Bestattungswald in der Region seinen Betrieb aufgenommen. Die Waldflächen gehören zum Forstbetrieb Reuthen, welcher sich im Eigentum des Freiherrn von Rotenhan befindet. Bei der Forstbewirtschaftung achtet Freiherr von Rotenhan seit jeher darauf, sowohl den ökonomischen als auch ökologischen und sozialen Anforderungen des Waldes gerecht zu werden.

Unter alten Eichen und Kiefern bietet der Waldfriedhof Marienberg die Möglichkeit einer alternativen Bestattungsform. Vollkommene Ruhe und Abgeschiedenheit in Mitten von ehrwürdigen Bäumen sind ideale Voraussetzungen für eine naturnahe Beisetzung. Als Begräbnisstätten können Gemeinschaftsgrabstellen (1 Grabstelle) oder Partner- und Familiengrabstätten (4 Grabstellen) ausgewählt werden. Entsprechend der Grabstätte können Laufzeiten für eine Dauer von 20 bis zu 40 Jahren gewählt werden. Eine dezente Namenstafel mit Geburts- und Sterbedatum kennzeichnet die jeweilige Grabstelle. Der Friedhof befindet sich – eingebettet in idyllischer

Natur – in Friedrichshain, im Dreieck zwischen Spremberg, Forst und Cottbus. Sie erreichen den Waldfriedhof bequem über die Hauptstraße in Friedrichshain, indem Sie der Beschilderung folgen. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Vom Parkplatz geht es fußläufig auf den Waldfriedhof Marienberg zum nahegelegenen Andachtsplatz. Von dort aus erstreckt sich die Waldfläche mit ihren – für die Niederlausitz so typischen – uralten Kiefern und Eichen.

Kostenlose Führungen finden dienstags um 10 Uhr und hin und wieder auch an Samstagen statt. Weiterführende Informationen zu den Führungen und über den Waldfriedhof Marienberg erhalten Sie unter www.waldfriedhof-marienberg.de. Gerne können Sie uns mit Ihren Fragen auch jederzeit telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

Waldfriedhof Marienberg

Adresse für Navigationsgeräte:
Marienbergstraße, 03130 Felixsee
Telefon: +49 (0) 3563 594424

DIE LETZTE RUHE UNTER HEIMISCHEN BÄUMEN FINDEN



FÜHRUNGEN jeweils um 10 Uhr

28. Juli 2020	18. August 2020
04. August 2020	25. August 2020
08. August 2020 (Sa.)	01. September 2020
11. August 2020	05. September 2020 (Sa.)

KONTAKT

Waldfriedhof Marienberg
Tel +49 35 63 59 44 24
Email: info@waldfriedhof-marienberg.de

ANFAHRT

Die Einfahrt zum Waldfriedhof Marienberg erfolgt über die Marienbergstraße in Friedrichshain (für Navigationsgeräte: Marienbergstraße 2 | 03130 Felixsee).

MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.waldfriedhof-marienberg.de